

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Tourismus An der Podiumsdiskussion «Den Alpin-Tourismus neu erfinden» diskutierten Touristiker die Zukunft des Bündner Tourismus und präsentierten Ideen. **Seite 3**

Müstair Jürg Baeder es daspö 35 ons droghist cun corp ed orma a Müstair. El es perit per erbas medicinalas, nudritüra natürala e metodos alternativas. **Pagina 10**

Guter Zweck Am vergangenen Wochenende fand die erste «Charity Car Classic Engadina» statt. Der Anlass brachte viel Geld für ein Hilfsprojekt. **Seite 16**



Um mehr Jugendliche für den Schneesport zu begeistern, lancieren der Bund, Touristiker und Seilbahnen verschiedenste Projekte für Skilager.

Foto: swiss-image/Christian Perret

La chasa da chüra pissera per discussiuns

Zernez es cunfruntà cun duos progets valabels

A Zernez vain discus il lö per ün futur center da sandà e chüra. Uossa pretenda la populaziun fats concrets.

Cha Zernez vould realisar ün center da sandà chi cumpiglia lets da chüra, l'abitatar accumpagnà ed üna pratcha da meidi cumünai vaila es cuntschaint. Discurrü da quist proget es gnü bler – capità es intant pac. Eir grazcha a la gruppaziun «65 plus» ha la maschinaria da la realisaziun dal proget cumanzà a lavurar. Duos lös sun proponüts per realisar quel center. E precis quista schelta pissera pro la populaziun per testas co-

tschnas e per pac'inclotta. Il bsögn da pudair spordscher agüd a persunas plü veglias chi han dabsögn da quel es nempe evidaint. Perquai pretenda la populaziun chi gnia a la «fin dals quints fat alch e na be discurrü». Il böt cha'l cumün da Zernez s'ha miss in connex cun la realisaziun dal nouv center da sandà es quel, da pudair cumanzar prossem on a til fabbrichar. A regard cuosts e che servezzans supplementars chi gnaran integrats i'l nouv center nu sun intant amo cuntschaints detagls. Quists gnaran però dats cuntschaints bainbod. Ed alura as spera a Zernez da pudair cumanzar a realisar la spüerta chi fa tenor expertisas fattas, propcha ferm dabsögn. (anr/mfo) **Pagina 11**

Ein Reisebüro für Schneesportlager

Der Bund, die Bergbahnen und Graubünden lancieren Kampagnen

Mit der Lancierung von Schneesport-Kampagnen wollen der Bund, Touristiker und die Bergbahnen die Jugendlichen ansprechen.

STEPHAN KIENER

Die Zukunft des Alpinen Schneesports hängt davon ab, ob sich die heutigen Jugendlichen dafür begeistern lassen. Mit Hilfe verschiedenster neuer Ideen

versuchen Bund, Tourismusorganisationen und die Bergbahnen den Nachwuchs auf den Berg zu bringen. Sie springen damit auf einen Zug auf, den die Bündner Bergbahnen vor drei Jahren lanciert haben und der bisher erfolgreich war.

Für die kommende Wintersaison haben die Seilbahnen Schweiz nun mit Unterstützung des Bundes eine Skilagerinitiative gestartet. Über eine Kontaktadresse können Schulen das komplette Schneesportlager buchen – eine Art Reisebüro für Schulskilager. Zu-

sätzlich wurde am Event freestyle.ch vom letzten Wochenende in Zürich das Ticket-Angebot «Vier für drei» lanciert. Es wird ua. auch von Schweiz Tourismus unterstützt, ist jedoch nicht unumstritten, weil für die mitmachenden Bergbahnen Abgaben anfallen.

Weitere Projekte stehen in den Startlöchern, so auch im Zusammenhang mit der Ski-WM 2017 und der Olympiakandidatur 2022. Und schliesslich plant Graubünden Ferien in Zusammenarbeit mit Partnern eine weitere Kampagne. **Seite 3**



A Zernez dess gnir realisà ün center da chüra. La dumonda es uossa be amo ingiö. La supranstanz cumünala ha laschà elavurar ün proget in Ur-tatsch dasper la chasa cumünala.

fotografia: Jon Duschetta

Wegweisender Entscheid

Celerina Am kommenden Montag entscheidet die Gemeindeversammlung von Celerina über einen Kredit von 2,8 Millionen Franken für den Bau eines Betriebsgebäudes auf dem Fussballplatz San Gian. Die heutigen provisorischen Bauten sollen einer definitiven Lösung Platz machen. Wie rasch das Projekt bei einem Ja des Celeriner Soveräns umgesetzt werden könnte, hängt nicht zuletzt davon ab, ob es beim BaB-Verfahren zu Einsprachen kommt. Aus landschaftschützerischen Gründen ist der Neubau an diesem Standort nicht unumstritten. (rs) **Seite 9**

«Ich suche, ich biete» www.tauscheria.ch

Südbünden Dienstleistungen mit Geld zu bezahlen, ist angenehm, aber auch unpersönlich. Vor wenigen Jahren wurde im Oberengadin ein Tauschring gegründet, der bei den verschiedensten Leuten Anklang findet, und bei dem Geld eine untergeordnete Rolle spielt. Die Tauscheria funktioniert nach dem Prinzip «Ich helfe Dir, Du hilfst mir». Dieser Handel muss nicht unbedingt bilateral über die Bühne gehen, der Austausch erfolgt über das ganze Mitgliedernetz. Den Teilnehmenden werden geleistete oder bezogene Arbeitsstunden über ein persönliches Zeitkonto verrechnet. Mindestens so wichtig wie der Handel übers Internet ist aber die persönliche Begegnung, wie es Tauschtreffs ermöglichen. Die «Engadiner Post» war an einem solchen dabei. (mcj) **Seite 5**

Jugendliche über Olympia 2022

Umfrage Was denken junge Erwachsene über die Kandidatur und die möglichen Auswirkungen einer Durchführung Olympischer Winterspiele 2022? Interessiert sie dieses Thema? Wie stehen sie der Kandidatur entgegen? Was für Fragen beschäftigen, welche Bedenken gibt es? Im Gespräch mit 15 Jugendlichen aus dem Ober- und Unterengadin zeigte sich, dass das Thema die Jugend beschäftigt. Viele der Befragten äusserten sich eher kritisch, es gibt einige Zweifel an dem Vorhaben. Zu denken gibt vor allem die Grösse des Anlasses und den dafür benötigten Platz. Ebenfalls in Frage gestellt wird die Nachhaltigkeit des Vorhabens. Eine Chance sieht man hingegen für die Hotellerie und Gastronomie, für die Baubranche und den Tourismus. (lp) **Seite 7**

Daja ün recept per tschüffer peschuns?

Pes-char «Per tschüffer peschuns vöglija experienza e bler temp», quinta Jean Pierre Bosshard da Küssnacht am Rigi. El es il pes-chaderun chi ha tschüff la forella da sensaziun l'ultim di da la stagiun da pes-char. Daspö 50 ons va Bosshard a pes-char ed el ha tschüff fingià differents gronds peschs in lais e flüms. Perquai discorra el d'ün tshert «flair» per peschuns. Seis recept es d'observer bain sco cha l'aua cuorra e da pes-char intensivamaing illas fouras s-chüras dal flüm. «Quai sun ils lös chafuols ingiö cha'ls peschs rivan da viver sur ons sainza gnir disturbats.» Ad el es eir cuntschaint cha'ls peschs muossan d'utuon cur chi va vers la fraja daplü actività e perquai s'haja dal quel temp daplü schanzas da tschüffer ün pesch grond. «E da quels daja blers in Engadina», es el persvas. (nba) **Pagina 11**

Simone Niggli-Luder startet im Engadin

Orientierungsläufen Dank Simone Niggli-Luder und ihren Teamkameradinnen und -kameraden ist Orientierungsläufen in der Schweiz ein viel beachtetes Sportthema. Die 20-fache Weltmeisterin ist das Aushängeschild ihrer Sportart. Nun tritt sie am ersten Oktoberwochenende im Engadin an. Dies im Rahmen einer grossen internationalen Veranstaltung, bei der sich rund 1600 Läuferinnen und Läufer im Alter zwischen 10 und 85 Jahren auf Postensuche begeben werden. Vom 5. bis 7. Oktober sind der Junioren-Europacup, die Schweizer Staffelmessschaften und ein nationaler OL in St. Moritz und S-chanf vorgesehen. Neben Simone Niggli-Luder sind im Oberengadin auch der Gesamtweltcupssieger 2012, Matthias Kyburz, oder der Dritte Matthias Merz am Start. (skr) **Seite 13**



40039

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Aussenwerbung und Umbau Laden, Via Serlas 28, Parz. 17

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Billionaire Retail Swiss SA, Via Serlas 28, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Conetswiss AG, Via Palüd 3, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 28. September bis und mit 18. Oktober 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Oktober 2012.

St. Moritz, 28. September 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.786.187

Konzert des Cor Masdo Bever

Bever Am Samstag, 29. September, lädt der Cor masdo Bever zum Konzert mit dem Thema «Istorgias d'Ova – Wassergeschichten» ein. Nach rund drei Jahren gibt der Cor masdo Bever wieder ein eigenes Konzert über vielfältige Geschichten zum Thema Wasser. Ein schöner und abwechslungsreicher Abend erwartet die Konzertbesucher ab 20.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever. Eintritt frei – Kollekte. (Einges.)



SAC-Touren

Freitag, 28. September

Am SAC-Stamm in der Alten Brauerei in Celerina werden von Jürgen Penner Dias gezeigt aus vergangenen SAC-Zeiten. Bilder von Sommer-Tourenwochen der Jahre 1973 bis 2004 sind zu sehen: Dolomiten, Dachstein, Tauern, Wilder Kaiser, Calanques, Königsee, Ammergau-Alpen, alta Via del Lario, Texel-Gruppe, Bergell-Avers. Beginn um 20.00 Uhr.

Bike: Alpisella-Trela

Sonntag, 30. September

Biketour am Ofenpass für strammli Wädli, gespickt mit erlesener Sicht über türkisfarbene Seen und atemberaubenden Singletracks. Ab Buffalora zur Alpe del Gallo-Passo di Val Alpisella-Passo di Val Trela-Lago di San Giacomo-Val Mora-Buffalora (1700 Hm, 55 km, 6 Std.). Treff um 7.30 Uhr, Park Muragl. Anmeldung Vorabend, um 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, auf Tel. 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.

www.rega.ch

Tribüne von Gian Gilli (Champfèr)

Eine grosse Inspiration für GR 2022



Gian Gilli

«Excellence, friendship und Respect» sind die Olympischen Werte, welche sich nebst dem Internationalen Olympischen Komitee auch das Organisationskomitee (OK) von London 2012 auf die Fahne schrieb. Als Chef de Mission durfte ich fünf Wochen lang die Schweizer Mission oder Mannschaft in London betreuen. Dadurch war der Kontakt mit dem lokalen OK sehr intensiv. Ich konnte also in die Organisation von London 2012 und deren Abläufe hineinschauen. Kurz zusammengefasst: Von den acht Olympischen Spielen, die ich in verschiedenen Funktionen miterleben durfte war London 2012 etwas vom Besten, was ich stimmungsmässig, organisatorisch und sportlich gesehen habe.

Excellent waren die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler. Wir haben grandiose und unglaubliche Leistungen gesehen, auch von Schweizer Athleten und Athletinnen. Der Lohn war eine Medaille, ein Diplom oder eine Bestleistung, Respekt! Leider konnten nicht alle ihre Bestleistung am Tag X abrufen – das liegt ja in der Natur der Sache. Der Grat zwischen Gold und Versagen ist sehr schmal. Olympia ist in seinen Anforderungen sehr speziell und einzigartig. Obwohl man diesem Umstand in der Vorbereitung Rechnung trägt, werden immer wieder Sportlerinnen und Sportler von diesen speziellen Bedingungen und Anforderungen überrascht. Sie haben

Mühe ihren gewohnten Fokus auf sich selbst und auf ihre maximale Leistungskapazität zu finden. Zu intensiv sind die Erfahrungen um die ganzen Olympiaprozesse. Es ist wahrlich nicht einfach sich vom Olympischen Umfeld wie dem Leben im Olympischen Dorf, dem grossen Medienrummel, den umfangreichen Sicherheitsabläufen, der Eröffnungsfeier, der weltweiten und national hohen Aufmerksamkeit, dem Swiss House vor Ort, u.a., nicht beeindrucken und ablenken zu lassen.

Excellent war die Gesamtleistung für die Spiele von Grossbritannien, der Stadt London, deren Bevölkerung und des lokalen Organisationskomitees. Wir alle aus der Schweizer Mission waren stark beeindruckt und «paff» von der Freundlichkeit, der Gastfreundschaft, der Offenheit, der Kreativität und Qualität der Engländer und deren Arbeitsleistung schlechthin. Wir haben Unglaubliches erleben dürfen im Bereich der Begegnung mit Menschen. Stellen Sie sich vor: Volunteers führen beispielsweise die grossen Menschenmassen singend mit Megaphonen in die richtige Richtung. Armeeangehörige in den Sicherheitschecks fragen nach dem Befinden, helfen, lachen und strahlen eine grosse Motivation und Freude aus. Die Bobby's und Polizisten sind hilfsbereit, lesen unsere Unsicherheit sofort von den Augen ab und anbieten sofort Hilfe und das mit einer beruhigenden Lockerheit. In all den Menschenmassen habe ich während fünf Wochen nie (!) eine kleinste Aggression erlebt. Erkannten uns die Engländer in der Stadt als Olympioniken wurde sofort das Gespräch gesucht, es wurde gelacht, ge-

fragt und immer wieder hörten wir «heartly welcome, we hope you enjoy the Games and London.» Die ausgestrahlte, menschliche Wärme der Engländer war unglaublich. Der Verkehr lief reibungslos, die Autos des OKs wurden auf den Olympic-Lanes voll respektiert, sie bekamen im Stadtverkehr sogar Vortritt. Ich war pro Tag im Durchschnitt vier Stunden unterwegs. Ohne grosse Unfälle und Zwischenfälle wurden pro Tag in der Stadt 3,5 Mio. Menschen transportiert. Excellent waren auch die Zuschauer, was für eine Stimmung, was für eine Fairness. Die Engländer lieben den Sport, die «Competition». Der Letzte wurde mit Applaus unterstützt, genauso wie der Sieger.

Für mich sind nebst den Siegern im Sport die Engländer die grossen Gewinner. Sie lebten «Excellence, friendship und respect» mit grosser Überzeugung und Ehrlichkeit vor und haben uns als Gäste auch so behandelt. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft war ehrlich und echt. Unzählige werden gerne nach London zurückkehren. Nebst anderen nachhaltigen Effekten der Spiele ist dieser sicher der Wertvollste, gesellschaftlich intern und extern haben sie Gold gewonnen, «thanks guys», wahrlich auch eine grosse Inspiration für Graubünden 2022.

Gian Gilli ist Leistungssportchef bei Swiss Olympic, war Missionschef der Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in London 2012 und ist Direktor der Winter-Olympiakandidatur GR 2022 St. Moritz/Davos. Der Engadiner Gian Gilli wohnt mit seiner Familie in Champfèr.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Zahnpflege neu regeln

Sils Die Gemeindeversammlung von Sils wird sich am Donnerstag, 5. Oktober, mit dem Reglement über die Schulzahnpflege befassen. Die Ausführungsbestimmung soll dahingehend geändert werden, dass die Eltern neu selber wählen dürfen, zu welchem Zahnarzt sie ihre Kinder schicken sollen. Bis jetzt musste der Schulzahnarzt besucht werden. Im Weiteren werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine Anpassung der Grundgebühren für Wasser und Abwasser sowie der Gebäudegebühren für Kehricht zu befinden haben. Diese sollen reduziert werden. Teilrevidiert werden müssen zudem das Organisationsstatut des Heilpädagogischen Sonderschulverbandes und die Bestattungs- und Friedhofordnung.

Die Gemeindeversammlung beginnt um 20.30 Uhr. (rs)

Pastoralassistenten verabschiedet

Celerina Die katholischen Kirchgemeinden von Celerina, Samedan und Zuoz/La Plaiv haben sich vor fast 20 Jahren im Seelsorgeverband Bernina zusammengeschlossen. Der Zusammenschluss erfolgte aus der Erkenntnis, dass in der heutigen Zeit nicht mehr genügend Priester für die drei Kirchgemeinden zur Verfügung stehen. Im Herbst 2008 zog das Pastoralassistentenehepaar Franziska und Andreas Diederer ins Engadin. Sie bezogen das Pfarrhaus in Samedan und sorgten dafür, dass sich ein katholisches Pfarrhaus mit Kinderlachen füllte. Die Familie fühlte sich wohl im Engadin und Arbeit gab es natürlich mehr als genug. Vor allem nach dem Wegzug des einzigen für den Seelsorgeverband tätigen Priesters. Religionsunterricht auf allen Stufen wurde in den Verbandsgemeinden erteilt. Andreas Diederer war unter anderem auch als Gemeindeleiter der Kirchgemeinde Samedan tätig. Er beschritt auch neue Wege der Firmvorbereitung, denn es ist ihm ein grosses Anliegen mit Jugendlichen auf dem Glaubensweg zu sein. Aber auch Altersnachmittage und Seniorenreisen wurden von Andreas Diederer begleitet oder organisiert.

Nach all diesen voll Freude geleisteten Gemeindegemeinschaften ist es nicht verwunderlich, dass sich am vergangenen Sonntag eine grosse Schar, bestehend aus vielen Ministranten, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen, zum Abschiedsgottesdienst trafen. Da Franziska und Andreas Diederer in den vergangenen Jahren sehr gut mit den Geistlichen der Umgebung zusammengearbeitet haben, zelebrierten gleich fünf Geistliche unter der Leitung von Dekan Gregor Imholz den Abschiedsgottesdienst in der schönen evangelischen Dorfkirche. Die katholische Kirche in Samedan wird zurzeit renoviert und kann deshalb nicht benutzt werden. Dank der Grosszügigkeit der evangelischen Kirchgemeinde konnte die Abschiedsfeier trotzdem in Samedan stattfinden.

Das Traurige an der schönen Feier ist, dass die Kirchgemeinden des Seelsorgeverbandes Bernina ihre beiden Pastoralassistenten verlieren, denn die Familie Diederer wird nach Gersau ziehen. Franziska und Andreas Diederer haben dort wiederum in der Seelsorge eine neue grosse Aufgabe gefunden.

Elsbeth Rehm

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 19. September hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau; Investitionskreditfreigabe Erneuerung Strassenbeleuchtung: Es wird ein Investitionskredit von 150'000 Franken für den Ersatz der bisherigen Quecksilberdampflampen durch neue LED-Lampenköpfe (22) dem Ersatz von bisherigen fünf alten Lampenstandorten durch neue inklusive Kandelaber, sowie für fünf ganz neue Lampenstandorte freigegeben. In den Investitionskosten sind auch Baumeisterarbeiten von gegen 30'000 Franken inbegriffen, welche der P. Lenatti AG übertragen werden. Die Installation und Beleuchtungsmontage wird durch die Repower AG vorgenommen. Die Beleuchtung im Dorfkern Bever entspricht ebenso den neuesten Anforderungen und wird punktuell ergänzt. Mit all diesen Massnahmen wird die gesamte öffentliche Strassen- und Gehwegbeleuchtung im Dorf Bever auf neueste und energiesparende Technologie umgerüstet.

St. Moritz Der Gemeindevorstand hat im August folgende Traktanden behandelt:

Alpen und Weiden: Anfrage betreffend Nutzung der Alp Suvretta – Stellungnahme Bauamt; Der Gemeindevorstand beschliesst, die Nutzung der Alp Suvretta in Direktvermietung zum Zweck der Jagd nicht zu genehmigen, da dies einer Ungleichbehandlung gegenüber anderen Interessenten führen würde und dementsprechend negative Reaktionen zur Folge haben könnte. Weiterhin soll ein Betriebskonzept für die Nutzung der Alp Suvretta ausgearbeitet werden, welches die Nut-

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft; Lawinenverbauung Crasta Mora: Baubeginn Frühjahr 2013: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass verschiedene Gründe gegen eine Aufnahme der Bauarbeiten der Lawinenverbauung Crasta Mora noch in diesem Jahr sprechen. In diesem Sinne wird die Mitteilung des Amtes für Wald Südbünden zustimmend zur Kenntnis genommen, womit die Bauarbeiten im Frühjahr 2013 aufgenommen werden.

Pfadilager in Bever: Grundsatzentscheid für Standort. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Standort für ein Pfadilager im August 2013 zur Verfügung zu stellen.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung; Personelles: Vollanstellung von Beate Angelini. Nachdem die bisherige Stellenteilung bei der Gemeindeverwaltung infolge Kündigung einer Mitarbeiterin auf 1. Januar 2013 endet, wurden Lösungen für die Neubesetzung der Teilstelle gesucht. Der Gemeindevorstand beschliesst, das

Pensum von Beate Angelini ab sofort von 50 auf 70 Prozent zu erhöhen und diese auf 1. Januar 2013 als alleinige Verwaltungsangestellte im Vollpensum zu wählen.

Schneedeponie Isellas: Der Gemeindevorstand beschliesst, einerseits weiterhin den abgeführten Schnee der Gemeinde aus dem Siedlungsgebiet in Isellas zu deponieren, Private haben aber zur gemeindeeigenen Deponie keinen direkten Zugang mehr, da in den letzten Jahren stets Unstimmigkeiten beim Aufräumen im Frühjahr aufgetreten sind.

Albulatunnel II – Materialdeponie Sax-Senke: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Schreiben der Gemeinde Samedan bezüglich einer möglichen Materialdeponie der Ausbruchmaterialien aus dem Albulatunnel II, um die Saxsenke zwischen Samedan und Bever auffüllen zu können. Der Gemeindevorstand beschliesst, sich grundsätzlich für eine Option dieses Deponiestandortes auszusprechen. (rro)

Aus dem Gemeindevorstand

Gemeinde sich an den Betriebskosten der Windkraftanlage auf dem Munt da San Murezzan beteilige, weil die Anlage nicht wirtschaftlich betrieben werden könne. Die Kommission Energiestadt sowie der Gemeindevorstand kommen zum Schluss, dass die Anlage durch die vielen Standzeiten nicht als optimale Vorzeiganlage für die Verwertung von Windenergie bezeichnet werden kann. Aus diesem Grund wird von einem Kostenbeitrag abgesehen. (bs)

Bauwesen: Planung Regionale Eishalle – Information über das Gespräch mit Thomas Nievergelt; Die Gemeindebehörde Samedan will das Projekt einer regionalen Eishalle weiter verfolgen. Der Gemeindevorstand von St. Moritz spricht sich für eine Unterstützung des regionalen Eishallenprojektes aus.

Elektrizität: St. Moritz Energie Energiestadt St. Moritz, Antrag Bauamt auf Aufhebung Windkraftanlage auf dem Munt da San Murezzan; Mit Schreiben vom 4. Mai 2012 beantragt die Aventa Energie GmbH, Winterthur, dass die

«Oft scheitern die Lager an fehlenden Unterkünften»

Die Jugendlichen für den Schneesport begeistern ist ein vordringliches Anliegen der Bergbahnen

Die Organisation von Schul-Ski-lagern, die Aktion «vier für drei», Jugendprojekte für die WM 2017 und eine bevorstehende noch unter dem Deckel gehaltene neue Bündner Kampagne, sollen für mehr Jugendliche im Schneesport werben.

STEPHAN KIENER

«Mehr Sorgen als der Euro-Kurs macht mir die abnehmende Zahl an Jugendlichen, die Schneesport betreiben», sagte Swiss Snowsports-Direktor Riet Campell vor knapp zwei Jahren im grossen EP-Interview. Seither hat sich zwar mit Projekten für Schullager einiges getan, doch der grosse Aufschwung lässt auf sich warten. Immerhin: Die Zahl der Skilager stieg schweizweit von 2000 im Jahre 2010 auf knapp 2200 im 2011 an.

Das ist aus Sicht der Touristiker und der Bergbahnen zu wenig, jugendliche

Schneesportler sind die Kundschaft von morgen. Erkannt haben das vor drei Jahren die Bergbahnen Graubündens, in dem sie das Schullager-Projekt starteten und an dem auch die Engadiner Unternehmen aktiv beteiligt waren und es noch sind. Nun lanciert Seilbahnen Schweiz mit Unterstützung des Bundes eine Skilagerinitiative. Konkret sollen Schulen ihr komplettes Schneesportlager künftig über eine Telefonnummer buchen können. Inbegriffen sind Transport, Unterkunft, Bergbahntickets, allenfalls Ski- oder Snowboardmiete. Seilbahnen Schweiz betreibt künftig eine Art Reisebüro für Skilager. Die Preise pro Kind sollen zwischen 200 und 350 Franken pro Woche liegen, erste Buchungen sind erfolgt. Finanziell unterstützt wird die Aktion über drei Jahre mit rund 2 Mio. Franken von Innotour, dem Förderungsprogramm des Staatssekretariates für Wirtschaft seco.

«Wir machen mit», sagt Markus Meili, CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz. Und auch in Scuol (Motta Naluns) und Silvaplana (Corvatsch) steht man der neuen Aktion positiv gegenüber. Wobei Egon Scheiwiler von den Bergbahnen in Scuol eine Einschränkung anbringt: «Wir werden uns weiter hauptsächlich auf das laufende Bündner Projekt konzentrieren.» Es habe etwas gebracht, das bahneigene Lagerhaus sei sehr gut besetzt, betont er. Markus Moser von der Corvatsch AG in Silvaplana-Surlej ist erfreut ob all den Bemühungen, die Jugendlichen für den Schneesport zu begeistern. «Dass man das durchaus kann, hat der Grosserfolg von freestyle.ch am letzten Wochenende in Zürich gezeigt.» Moser macht jedoch auf einen wunden Punkt beim Projekt aufmerksam: «Viele Lehrer wollen diese Skilager durchführen, oft scheitert die Realisierung jedoch an fehlenden Unterkünften.»

Familien einbeziehen

Die Organisation von Schneesportlagern steht im Mittelpunkt von verschiedenen Kampagnen. Auf das Schneesportvergnügen zielt auch die Aktion im Oberengadin «Skipass inklusive» (25 Franken pro Tag) bei dem nach jetzigem Stand 111 Hotels mit 11 184 Betten mitmachen. In Planung ist weiter eine Aktion mit Ferienwohnungen, insbesondere werden dort die Familien angesprochen. Spruchreif wird das Projekt aber erst 2013/14, wie an der Winter-Orientierung der Destination Engadin St. Moritz vom Dienstag zu erfahren war. (skr)



Die Jugend kann mit guten Angeboten für den Schneesport begeistert werden. Davon sind die Bergbahn-Verantwortlichen überzeugt und unterstützen neue Kampagnen verschiedenster Organisationen.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

Auf weniger Begeisterung stösst die zweite lancierte Kampagne. Junge Schneesportler im Alter von 14 bis 24 Jahren, sollen bei Bergbahnen, Schneesportschulen und Hotels, wenn sie zu viert unterwegs sind nur für drei bezahlen müssen. Hinter diesem Projekt stehen freestyle.ch und die Interessengemeinschaft Schnee (Schweiz Tourismus, Seilbahnen Schweiz, Bundesamt für Sport). Bisher machen allerdings nur wenige Unternehmen mit,

und das hat seine Gründe: «Wir müssten eine Kommission zahlen, das lehnen wir ab», sagt beispielsweise Egon Scheiwiler von den Motta Naluns-Bahnen.

Die Engadiner Bergbahnen sind auch erfreut über ein geplantes Vorhaben namens «Gorilla» bei dem Graubünden-Ferien federführend ist. «Das Projekt ist aber noch nicht spruchreif», betont Gieri Spescha, Mediensprecher von GRF. Details will er daher noch keine

bekannt geben. Die Jugend für den Schneesport begeistern will weiter die Organisation der Ski-WM 2017 in St. Moritz, das Vorhaben ist in der Planungsphase. «Wir werden an Info-Veranstaltungen unser Vorhaben zeigen», erklärt Andri Schmellentin vom Verein Alpine Ski-WM 2017. Die Jugend soll auch bei der Olympia-Kandidatur Graubünden 2022 einbezogen werden, dieses Projekt steckt noch in den Planungsschuhen.

Reale Erfahrungen als Schlüssel für die Zukunft des Tourismus

Eine Podiumsdiskussion zum Thema «Den Alpin-Tourismus neu erfinden» lieferte Inputs für künftige Tourismus-Trends

Wie sieht die Zukunft des Bündner Tourismus aus? Wo sehen Leistungsträger die Herausforderungen, was sind allfällige Lösungen? Verschiedene Touristiker nahmen Stellung.

SARAH WALKER

«Die Zukunft des alpinen Tourismus liegt in der Erfahrungswirtschaft.» Mit diesen Worten eröffnete die Soziologin und strategische Beraterin von Tourismusdestinationen, Felizitas Romeiss-Stracke, ihren Vortrag anlässlich einer Podiumsdiskussion zum 20-Jahr-Jubiläum der Höheren Fachschule für Graubünden (HFT).

Aufenthalt mit «Wohlfühl-Garantie»

Die «Erfahrungswirtschaft» habe zum Ziel, reale Erfahrungen herzustellen. «Wir möchten im Inneren berührt werden», sagte Stracke. Die Wohlfühl-Garantie, die in der Werbung vermittelt werde, sei auch im Tourismus gefragt. Dabei spiele die Authentizität eine grosse Rolle. Zudem wolle der Gast nicht nur Reisen unternehmen, er sei auch an regionalen Erzeugnissen oder der Gesundheit sehr interessiert. Die thematische Verknüpfung von benachbarten Wirtschaftszweigen führe zur Erfahrungswirtschaft. Den neuen alpinen Tourismus sieht Stracke in Bewegungen wie «Alpine-Health», Alm-Dörfern, Klimahotels, «Alberghi Difusi» und dem Projekttourismus.



Die Diskussionsrunde (v.l.n.r) mit Marcel Friberg, Annemarie Meyer, David Spinnler, Urs Wohler und Felizitas Romeiss-Stracke.

Foto: Rolf Canal

Keine Zukunft fürs Skifahren?

Im anschliessenden Podium gingen Urs Wohler, Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, Marcel Friberg, Präsident von Graubünden Ferien, Annemarie Meyer, Marketing-Direktorin der Destination Davos Klosters und Felizitas Romeiss-Stracke aus München unter der Moderation von David Spinnler von Radiotelevision Rumauntscha (RTR) näher auf das Thema «den Alpin-Tourismus neu erfinden» ein.

Romeiss-Stracke war der Überzeugung, Skifahren und Mountainbiken seien keine nachhaltig zukunftsträchtigen Bewegungen. Meyer entgegnete, dass das Erlebnis Skifahren von gewissen Gruppen durchaus sehr gefragt sei, und man es so aufbereiten müsse, dass es jemand nachfrage. Friberg warf ein, «das Skifahren ist die Kuh, die wir noch zehn Jahre melken wollen.» Darum würden Projekte realisiert, die zum Ziel hätten, wieder

mehr Skilager durchzuführen. Zudem war Friberg der Ansicht, dass sich Graubünden oft selbst im Weg stehe. «Wir haben so viele Arbeitsgruppen, dass wir nicht effizient und schnell genug sind. Es braucht weniger Personen, die etwas besprechen, sonst überholt uns die Konkurrenz.» Wohler führte aus, dass die einheimischen Werte erlebbar gemacht werden müssen. «Das kann durch Einheimische vor Ort geschehen, die den Gästen Ski-

unterricht erteilen und danach noch einen Salsiz mitgeben.»

Weg von der Saisonalität, aber wie?

Um Zukunftstrends zu erkennen, sollten laut Stracke keine Gästebefragungen durchgeführt werden, sondern gesellschaftliche Trend-Analysen, da Gäste immer nur die Gegenwart kennen würden. «Machen Sie Zukunftswerkshops mit ihren Leistungsträgern. Eine intellektuell unterbelichtete Branche kann nicht funktionieren, regen Sie also Ihre grauen Gehirnzellen an», riet Romeiss-Stracke den Touristikern.

Ideen für neue Elemente für den Tourismus in Graubünden haben die Touristiker einige. Meyer rät den Destinationen, klarer festzuhalten, was sie verfolgen möchten und was nicht und ihre Kommunikation darauf zu konzentrieren. «Eine Aufgabe wird es sein, eher Begehrlichkeiten auszulösen als Angebote anzupreisen.» Friberg sieht in Graubünden bei zu vielen Angeboten eine zu grosse Diskrepanz zwischen dem, was als Produkt verkauft wird, und dem, was der Gast dann effektiv vorfindet. «Das ist zum Beispiel beim Mountainbiken der Fall, wir sind noch nicht top.» Wohler betonte, dass die Gäste urbaner werden. «Eine Zukunft in Graubünden wird in der Erschliessung der Infrastruktur liegen, es muss mehr Frequenzen geben.» Ein erklärtes Ziel sei es auch, möglichst wegzukommen von der Saisonalität, so dass der Ganzjahrestourismus möglich werde. Ratlosigkeit unter den Touristikern herrschte allerdings in der Frage, wie das geschehen soll.

LA PUNT FERREIN
GIBETH

**SAN ANDREA
KLASSIK-KONZERT**

DUO SERAPHIM
Gesang & Harfenspiel
im inspirierenden Engadiner Herbst

Maria Rita Häger, Sopran & Praxxella Rigg-Hiltl, Harfe

Freitag, 28. September 2012
20.00 Uhr Kirche San Andrea, Chamuesch

Eintritt frei / Kollekte
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in La Punt

Info bei La Punt Tourist-Information unter Tel. 081 851 14 12

Haus- / Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkauflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

**ORGNET
IMMOBILIEN**

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Zu vermieten in **Pontresina**
per sofort oder nach Vereinbarung
neu erstellte Erstwohnung

3 1/2-Zimmer-Wohnung

110m², mit hohem Wohnkomfort.
2 Nasszellen, grosser Gartensitzplatz,
1 Garagenplatz, inkl. NK, CHF 2750.-
sowie **1 Disporaum** 20m²,
mit zwei Fenstern, Nasszelle und WC,
inkl. NK, CHF 460.-

Telefon 081 842 62 16

Nähe **St. Moritz** zu verkaufen

Liegenschaft an Traumlage

Chiffre S 176-786093, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Räumungs-Verkauf

Wir brauchen Platz und verkaufen von

Montag, 1. – 6. Oktober 2012
bei unserem Geschäft, Rufinatscha AG, Innenausstattungen in Zuoz (Nähe katholische Kirche)

- Bettwaren, Lättli-Obermatratzen
- Bettssofa, Sofas
- alte Stühle, Tische, Cluhtische und Esstische
- Vorhangstoffe, Möbelstoffe und Zierkissen
- Teppiche, Bodenbeläge
- schöne Glaswaren
- diverse schöne Bilder

zu sehr reduzierten Preisen.

Vorbesichtigung möglich,
Tel. 079 438 98 32

Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch



St. Moritz: Zu verkaufen

Luxuswohnung
an bester Lage mit Seesicht.
Chiffre R 176-786095 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

St. Moritz-Bad, ab 1. November 2012 schöne, helle **2 1/2-Zimmer-Wohnung** ganzjährig zu vermieten. Unmöbliert, NR, inkl. Parkplatz und NK Fr. 1900.-
Tel. 079 320 75 65

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

STRAFIN Immobilien Treuhand AG

In der wunderschönen oberengadiner Gemeinde **Zuoz**, in der heiligen **Chesa Peter u. Paul**, vermieten wir nach Vereinbarung attraktive und grosszügige

2-Zimmer-Wohnungen (49 m²)
3 1/2-Zimmer-Wohnung (99 m²)
4 1/2-Zimmer-Wohnung (119 m²)

Praktische Einbauküche, Bad/WC, Balkon, Kellerabteil, Einstellhallenplätze können dazu gemietet werden.

Mietzinse ab: CHF 1'290.00 inkl. HNK

Besichtigungen: 081 854 26 62

Strafin Immobilien Treuhand AG
Sternengasse 6
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 201 15 36
rocco.melina@strafin.com

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

Nouva scoulina tripla Puoz
Di da las portas aviertas
Sanda, ils 29 da settember 2012
11.00 uras
Pleds d'inauguraziun e chaunt dals iffaunts
11.00 – 14.00 uras
Visita libra

Neubau Dreifachkindergarten Puoz
Tag der offenen Tür
Samstag, 29. September 2012
11.00 Uhr
Eröffnungsgesprächen und Gesang der Kinder
11.00 – 14.00 Uhr
Freie Besichtigung

Engadin Airport Samedan – der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Handling suchen wir für die kommende Wintersaison 2012/13

Handlingmitarbeiter/in

Sie suchen eine neue Herausforderung in einem erfolgreichen Team? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen die Herausforderung, auf einem kompakt und modern eingerichteten Arbeitsplatz Spitzenleistung zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie!

Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Hotellerie, Tourismus oder Flugbegleitung und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position, in einem gehobenen Umfeld. Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Engadin Airport AG
Christian Gorfer
Plazza Aviatica 2
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 51
christian.gorfer@engadin-airport.ch

Tanz Dich fit und mach mit ...

am Hubertus Ball 2012 St. Moritz
im geheizten Zelt mit Festwirtschaft (freie Tenuwahl) hinter der kath. Kirche St. Karl 7500 St. Moritz Bad

Freitagabend
19. Oktober 2012 ab 19 Uhr
Disco & Schlagerfox, Jive, Salsa, Rumba, Cha Cha Cha, Bachata, Walzer, Samba, Tango etc.

Dieser Tanz-Anlass wird von den Sponsoren der Hubertus Feier St. Moritz unterstützt.

Damit Sie am Ball bleiben:
Anmeldung auf www.hubertus-ball.ch

Vorverkauf bei WEGA St. Moritz

KV-Lehrstelle

Auf Anfang August 2013 ist bei der Koller Elektro AG in St. Moritz eine Lehrstelle

Kauffrau/Kaufmann (Profil E)

zu vergeben. Mit dieser dreijährigen Lehre erhältst du eine gute Grundbildung mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten für deine Zukunft. Voraussetzungen für das Profil E ist der Besuch der Sekundarschule. Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Kopien der Oberstufen-Schulzeugnisse an die Koller Elektro AG, Via Grevas 17, 7500 St. Moritz.

Wir freuen uns auf dich!

Mehr Informationen erhältst du unter:
www.elektro-koller.ch

koller
elektro
der helle Service!

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Stellenausschreibung

Wir suchen einen

Mitarbeiter Werkgruppe
Wintersaison 2012/13

Anforderungsprofil

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- Interesse an der Technik
- Flair für den Umgang mit Menschen
- teamfähig und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt
- Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und am Abend
- Führerausweis Kategorie B

Aufgabenbereiche

- Mitarbeit in der Werkgruppe in allen Bereichen

Wir bieten

- vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Salär nach kantonaler Personalverordnung

Stellenantritt
1. November 2012 oder nach Vereinbarung

Auskunft
erteilt Ihnen gerne der Chef Bauamt, Patric Pedretti, 081 837 36 88 oder der Gemeindeschreiber Beat Gruber, 081 837 36 80

Ihre schriftliche Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 10. Oktober 2012 an die Adresse Gemeinde Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 25. Sept. 2012 GEMEINDE
CELERINA/SCHLARIGNA

WALDHAUS SILS

Ein Fünfsternehaus wie kaum ein anderes – behaglich, familienfreundlich und überraschend unkompliziert – seit 104 Jahren.

Für die kommende Wintersaison – ca. 14. Dezember 2012 bis ca. 7. April 2013 – suchen wir noch folgende/-n, motivierte/-n Mitarbeitende/-n:

FRONT OFFICE MITARBEITENDE/-R (Reservationen/Kassabüro)

Sie arbeiten in einem kleinen Team in unserem Reservationsbüro. Sie bearbeiten Korrespondenz in D/E/F, nehmen telefonische Anfragen und Reservationen entgegen und begrüssen unsere internationalen Gäste persönlich.

In unserem Kassabüro sind Sie unter anderem für den Check-in und Check-out unserer Gäste, das Übersetzen unserer Tagesmenüs in F/E sowie einen Teil der Gästebuchhaltung verantwortlich.

Ihre Muttersprache ist möglichst Schweizerdeutsch, in Englisch und Französisch sind Sie «sattelfest» (Italienischkenntnisse von Vorteil). Wir würden uns über eine längerfristige Anstellung freuen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto an das Hotel Waldhaus, Ansprechpartnerin: Frau Sissi Rööfli staff@waldhaus-sils.ch

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich/Urs Kienberger
Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria
Tel. +41 81 838 51 00, www.waldhaus-sils.ch

swiss historic hotels

Gibt es im Engadin (ev. Ostschweiz) Juden, die an Jesus als ihren Messias glauben?

Wie man weiss, sind in Israel und weltweit die sogenannten Messianischen Gemeinden am Wachsen, doch hier in der Schweiz noch wenig bekannt aber wichtig.

Bitte sich melden unter Tel. 081 832 31 52 oder Natel 079 746 58 09

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Sie haben ein Buch geschrieben?

Wir gestalten, setzen, drucken, verlegen.

Alles in einem Haus.
info@gammetterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

g gammetterdruck

Die Druckerei der Engadiner.

Der Austausch ist so wichtig wie der Tausch

Besuch bei einem Tauschtreff der Südbündler Tauscheria

Dienstleistung gegen Dienstleistung. Arbeit gegen Arbeit. Das Südbündner Zeit-Tausch-Netz ermöglicht einen Handel – praktisch ohne Geld und mit Sozialkontakten als Dreingabe.

MARIE-CLAIRE JUR

Der erste Eindruck lässt auf ein Kaffeekränzchen schliessen: Nach dem Film zu den Naturschönheiten des Oberengadins folgt das gemütliche Beisammensein bei Apfelwähe, Schokoladekuchen und Tee. Doch unter den zwölf Teilnehmern sind auch einige «jüngere Semester» auszumachen, die garantiert noch nicht in Pension sind. Zudem dreht sich das Gespräch um Anlässlichkeiten, die nicht an einem klassischen Altersnachmittag zur Sprache kommen.

www.tauscheria.ch

Das Südbündner Zeit-Tausch-Netz «Tauscheria» steht grundsätzlich jedem offen. Über das Funktionieren dieses Produkte- und Dienstleistungsaustauschs kann man sich über die Internetseite www.tauscheria.ch schlau machen. Dort erfährt man auch einiges über die Anmeldeformalitäten. Wer sich von der Vereinspräsidentin Sibylle Keller (Tel. 081 854 20 28) und anderen Mitgliedern ein konkretes Bild machen will, hat an den regelmässig stattfindenden Tauschtreffs Gelegenheit hierzu. Der nächste findet am 7. November von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Sala Bernina der St. Moritzer Residenza Chalavus statt. (ep)

Angebote und Gesuche

«Ich biete Hundesitting, Fahrerservice und Grillkurse an», sagt ein Herr. Benötigt wird handkehrum eine Auffrischung von Englisch-Kenntnissen. Ein anderer sucht für sein grosses Haus einen Mitbewohner, würde im Gegenzug aber gerne jemanden finden, der ihm bei der Digitalisierung seiner Diasammlung helfen würde. «Ich möchte bei mir eine Putzparty veranstalten», gibt eine Dame in die Runde. In Erinnerung an ihre Jugend auf dem Bauernhof, wo man die «Frühlingsputzete» stehe im Kollektiv durchführte, findet sie das einsame Schrubben öde und sucht Gleichgesinnte, die sich gegenseitig unterstützen.

Es werden an diesem «Tausch-Treff» noch etliche weitere Angebote und Gesuche formuliert. Kurze Zeit später werden diese auf der Internetseite «www.tauscheria.ch» einzusehen sein. Als Mitglied kann man sich dort einloggen, Kontakt aufnehmen und konkrete Tauschgeschäfte tätigen. In erster Linie geht es um «Arbeitszeit», um Wissen und Know-how, das im Zeit-Tausch-Netz Südbünden gehandelt wird. In der Regel soll für die Dienstleistungen kein Geld fließen. Für die eine Arbeit wird eine andere angeboten. Eine Stunde Englisch-Unterricht ist gleich viel wert wie eine Stunde Fenster putzen. Zwei Stunden Hundesitting entsprechen zwei Stunden Piercing.

Etwas Geld ist aber immer im Spiel: Kilometerspesen, Kosten für die Küchen-Zutaten werden in Cash abgebolgt. Zudem bezahlen die Tauscheria-Mitglieder einen Jahresbeitrag von 25 Franken für Inserate, Druckmaterial, Saalmieten. Für den zeitlichen Aufwand des Vereinsvorstands, aber auch bei allfälligen Minusstunden werden den Mitgliedern zweieinhalb Stunden pro Jahr verrechnet. Die Verrechnung er-



Sieht so aus wie ein Kaffeekränzchen, ist aber ein Reigen von Verhandlungsgesprächen an einem Tauschtreff.

Foto: Marie-Claire Jur

folgt entweder direkt übers Internet oder wird in einer Tauschkarte aus Karton nachgeführt. Einen Computer braucht man für den Zugang zu dieser Tauschbörse aber allemal.

Fluktuierender Mitgliederbestand

Die Tauscheria zählte zu Beginn rund 120 Mitglieder, derzeit hat sich ihr Bestand auf 90 Teilnehmer eingependelt. «Das System funktioniert nur, wenn alle mitmachen», erklärt Sibylle Keller. «Je schlechter es den Leuten geht, desto besser funktioniert der Tauschhandel.»

Zu den Rennern der Tauscheria gehören Computerkurse aller Art, Autofahrdienste, Gartenarbeiten, Schneeschaufeln, Sprachkurse, Massagen, Bügeleinsätze, Reparaturarbeiten. Mindestens so attraktiv wie die Tauschtransaktion ist aber die Vernetzung, die durch die Tauscheria erreicht wird, das Kontakte knüpfen. «Der Austausch ist so wichtig wie der Tausch», betont die Vereinspräsidentin.

«Ich kann als Wanderleiter Gruppen durchs Tal führen», «Ich biete Hausarbeiten jeglicher Art an und brauche

hie und da einen Chauffeurdienst», «Ich kann Steuererklärungen ausfüllen, suche aber jemanden, der mir Spanisch beibringt»...

So wird an diesem Tauschtreff munter weitergeschwätzt und gehandelt, auch über das eigentlich Geschäftliche hinaus. Die konkreten Angebote und Gesuche werden wenig später auf der Internetseite anzutreffen sein. Den Gesichtern und Menschen hinter diesen Annoncen ist man aber an diesem Tauschtreff-Nachmittag begegnet.

Heute Eröffnung des Nietzsche-Kolloquiums

Sils Um 16.30 Uhr beginnt heute Donnerstag im Hotel Waldhaus in Sils-Maria das internationale Nietzsche-Kolloquium zum Thema «Ursprünge und Anfänge – Nietzsches Basler Zeit» mit der Begrüssung des Stiftungsratspräsidenten David M. Hoffmann (Basel). Details zum Gesamtprogramm finden sich im Internet unter www.nietzschehaus.ch. Die Organisatoren machen auf die Filmvorführung vom Freitag, um 15.30 Uhr aufmerksam, in Andenken an den grossen Musiker und Nietzsche-Forscher Curt Paul Janz: «Der Alpinist und der Prophet» von Bertrand Theubet und Jean-Luc Bourgeois des Westschweizer Fernsehens, dann auch auf die Abendveranstaltung vom Samstag, um 21.00 Uhr, mit dem kommentierten Konzert des bekannten Pianisten und Parodisten Stefan Mikisch (Wien/Bayreuth) zu «Wagners Tristan und Isolde und Friedrich Nietzsche». Das Kolloquium endet am Sonntag mit dem Vortrag von Konrad Paul Liessmann (Wien), um 10.00 Uhr über «Die Antiquiertheit und Aktualität von Nietzsches Bildungsbegriff», gefolgt von den Schlussworten des Präsidenten. Es wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten, das Tagungsbüro befindet sich beim Eingang der Hotelhalle, wo die Tagungs- und Einzelkarten bezogen werden können.

www.nietzschehaus.ch

Chatrigna Barbüda ist Kunstbildweberin. Sie arbeitet nicht mit Pinsel und Palette, sondern mit Wolle und Webstuhl. Und präsentiert jetzt neue Arbeiten.

MARIE-CLAIRE JUR

Bilder kann man malen, man kann sie auch weben. Vor Jahrhunderten hatten gewobene Wandgehänge Hochkonjunktur und zierten als «Tapisserien» die Prunksäle von Fürstenburgen und Königspalästen. Chatrigna Barbüda, die sich an der Kunstgewerbeschule Zürich zur Textilgestalterin und Weberin ausbildete, beherrscht diese Tapisserie-Technik. Allerdings fertigt sie an ihrem Webstuhl im Malojaner Atelier nicht grossformatige Jagd- und Schlachtenszenen an, sondern verwebt visuelle Eindrücke, die sie von ihren vielen Spaziergängen und Wanderungen rund um Maloja und den Silsersee heimbringt.

Tapisserien aus Wolle

Statt Seide braucht sie Strickwolle in vielerlei Farben – auch Wollresten. Ausgehend von ihren Landschaftsfotografien fertigt Barbüda Bleistiftskizzen an, teilt die entsprechenden Farbtöne den Bildbestandteilen zu und beginnt zu weben. Das tönt einfach, ist es aber nicht. Vor allem nicht, wenn man wie Barbüda den Anspruch hat, auch spezielle Effekte wie dem Aufblitzen der Sonne an der Wasseroberflä-

Gewobene Gemälde im Atelier d'Arte

Neue Ausstellung von Chatrigna Barbüda in Maloja



Die Landschaft um den Silsersee, gewoben von Chatrigna Barbüda.

Foto: Marie-Claire Jur

che oder dem bewegten Wellenschlag Ausdruck zu verleihen. Bis das gewobene Bild ihren gestalterischen Ansprüchen genügt, können gut und gerne bis zwei Wochen vergehen.

Neue Arbeiten

Seit ihrer letzten Ausstellung im Frühjahr 2011 hat die «Webmalerin einige weitere «Wollgemälde» gefertigt. Ansichten des Piz da la Margna beispielsweise – von der bekannten Silser Seite her gesehen oder aus der Malojaner Perspektive. Einige neuere Arbeiten sind in verschiedenen Blautönen gehaltene abendliche Landschaftsbilder, die teils keinem konkreten Landstrich im Oberengadin oder Bergell zuzuordnen sind,

sondern ein Bergtal in den Alpen typisieren.

Abstrakte Gefühlswelten

Zu den teils in reduzierter Manier gewobenen Landschaften gesellen sich in Barbüdas aktueller Ausstellung auch abstrakte Arbeiten: Rot-orange-gelbe Flammen kontrastieren mit vornehmlich schwarzem Hintergrund: Da scheint es in der Tiefe der Seele vulkanisch zu brodeln, leidenschaftliche Gefühle wollen sich durchsetzen: «Das sind Bilder, die ich spontan, aus einem bestimmten Gefühlszustand heraus gefertigt habe», kommentiert Barbüda, «doch die Deutung ist jedem Betrachter selbst überlassen.»

Neueren Datums sind zudem drei kleinformatige Tapisserien zum Thema «Fischen», wovon eines eine Collage ist, in dem neben der Wolle auch Holzstücke und Schnur zum Einsatz kommt. Für die einen ist es Kunsthandwerk, für die anderen Kunst, was Chatrigna Barbüda in ihrem Baracken-Atelier zwischen Latteria Maloja und Giovanoli-Garage webt. Eines ist sicher: Ihre Tapisserien verfehlen ihre Wirkung nicht; vor allem die grossformatigen Landschaftsbilder entwickeln aus mehreren Metern Entfernung betrachtet, eine beachtliche Tiefenwirkung und Expressivität.

Di bis Fr von 14.30 bis 18 Uhr; bis 6. Okt. und vom 23. Okt. bis 3. Nov.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

«Grosi» am Sonntag, 14. Oktober 2012 am «Voices on Top» auf der Alp Languard, Pontresina

Grosi kennt man als ehemaliges Mitglied von Bagatello. Nach deren Auflösung hat sich das wirblige Multitalent umgehend aufgemacht, auch solo für Furore zu sorgen. Mit «Therapie – die doppelte Dosis» präsentieren er und drei weitere Mitstreiter eine abwechslungsreiche Mischung aus Comedy, Konzert und Interaktion mit dem Publikum.

Die EP/PL verlost unter ihren Abonnenten 3 x 2 Comedytickets inkl. Brunch und Sesselbahnfahrt!

Der Auftritt / Brunch im Restaurant Alp Languard beginnt um 10.30 Uhr

Die EP/PL verlost
3x2 Konzerttickets

VOICES ON TOP
PONTRESINA
SUPPORTED BY EP/POWER

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Senden Sie ein Mail mit der Betreffzeile «Grosi» und Ihrer vollständigen Postadresse und Ihrer Festnetz-Telefonnummer an abo@engadinerpost.ch. Einsendeschluss ist Samstag, 29. September 2012, 24.00 Uhr.

Lust auf 6 zusätzliche Sender?



Infos direkt bei Telerätia Tel. 081 650 29 29 oder beim Radio/TV-Fachhändler in Ihrer Region.

telerætia

... seit über 30 Jahren für unsere Region!

Digital-TV für Sie!
Profitieren Sie jetzt von attraktiven Programmen mit Digital-TV-Flex.

www.telerætia.ch

... Eine Möglichkeit, die es nicht alle Tage gibt ...!

FDP
Die Liberalen

Bocciaplausch für Gross und Klein

Nur bei trockener Witterung

Wann:
Samstag, 29. September 2012
ab 12.00 bis ca. 16.00 Uhr

Wo:
Bocciabahnen bei der Piazza Rosatsch, St. Moritz-Bad

Speis und Trank vor Ort

Anmeldung ist nicht erforderlich
Attraktive Preise für die «Besten»

Sie alle sind herzlich eingeladen!

Spielen Sie eine Partie Boccia mit den St. Moritzer Bocciafreunden.



WILDES MARGUNS: TÄGLICH BIS 16.30 UHR IM RESTAURANT CHADAFÖ.

Es ist wieder Jagdzeit! Gerne verwöhnen wir Sie im Restaurant Chadafö mit feinen Wild- und Herbstspezialitäten. Wir freuen uns, Sie auf 2'278m willkommen zu heissen. Information und Reservation: Tel. +41 (0)81 839 80 20. www.marguns.ch

CORVIGLIA



Nottinghill Aupair

We are looking for a live in, experienced, caring, reliable, Swiss modern day English speaking Mary Poppins to look after 1 year old toddler in London. Please send your CV and photo to: info@crossborders.ch

crossborders

Crossborders AG, Weinbergstrasse 116, 8006 Zürich – Switzerland
Phone 00 41 44 368 82 82
www.crossborders.ch

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Privatmann sucht

Pelze, Schmuck, Uhren, Gold- und Silbermünzen, Silberbesteck, Zinn und Nähmaschinen
Seriöse Geschäftsabwicklung
Herr Weiss Tel. 076 264 73 15

111.105.038

ZUOZ

Zu vermieten per 1.12.12 od. n. V. an sonniger, ruhiger Lage, grosse

2-Zimmer-Wohnung

im EG mit Gartensitzplatz, Küche mit GS, Glaskeramik u. Natursteinabdeckung, Bad/WC, Keller
Miete exkl. NK Fr. 1250.–
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.786.058

St. Moritz: Längerfristig zu vermieten

Haus 5½-Zimmer-Wohnung

Beide mit Seeblick.
Chiffre E 176-786096 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.786.096

S-chanf

Zu vermieten, moderne

2½-Zi.-Wohnung

76m², in altem Engadinerhaus, mit Abstellplatz, kleinem Gartenanteil und Kellerraum, verfügbar nach Vereinbarung.
CHF 1450.– exkl. NK
Tel. 079 29 4 29 23

176.786.139

Rhätische Bahn
Ferrovía retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Wir suchen für unsere Verkaufsteams in **St. Moritz und Scuol-Tarasp** ab sofort oder nach Vereinbarung je eine kundenorientierte Verstärkung als:

Kunden- und Reiseberater/in

In dieser Tätigkeit sind Sie aktiver Repräsentant (w/m) der RhB am Bahnhof St. Moritz oder Scuol-Tarasp. Im täglichen Arbeitsablauf erledigen Sie vielfältige Aufgaben im Verkauf für Einzelreisende und Gruppen. Durch eine professionelle und zuvorkommende Serviceleistung tragen Sie auch bei unseren Glacier und Bernina Express-Kunden zu einem unvergesslichen Bahnerlebnis bei.

Die RhB Verkaufsleitsätze sind Ihr Credo im täglichen Arbeitsablauf, in dem Sie die vielfältigen Verkaufsaufgaben erfüllen. Dank guter Kenntnisse des nationalen und internationalen Produktangebots führen Sie kompetente Verkaufs- und Beratungsgespräche mit unseren Kunden und tragen mit Ihrer professionellen und zuvorkommenden Serviceleistung zu einem unvergesslichen Bahnerlebnis für unsere Kunden bei.

Sie haben eine Ausbildung als Bahnbetriebsdisponent oder eine Ausbildung in den Bereichen Kundendienst, Tourismus oder öffentlicher Verkehr abgeschlossen und sind eine kommunikative, teamorientierte und initiative Persönlichkeit. Sie verfügen über Verkaufserfahrung und stellen die Bedürfnisse der Kunden ins Zentrum Ihres Handelns. Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Italienisch runden Ihr Profil ab.

Interessante und abwechslungsreiche Stellen in aufgestellten Verkaufsteams warten auf Sie! Neben umfangreichen Berufserfahrungen bieten wir Ihnen zudem die Chance zur beruflichen Weiterentwicklung.

Kontaktperson für weitere Auskünfte ist Frau Jolanda Piconi, Leiterin Vertrieb Graubünden Süd, Tel. 081 288 56 33.

Ihre vollständig dokumentierte Bewerbung senden Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Vertrieb
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Rico Wenk
Bereichspersonalleiter
Tel. +41 (0)81 288 63 42
r.wenk@rhb.ch



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Was denkt die Jugend über Olympia?

Befragte Jugendliche sprechen über ihre Ansichten und Bedenken zum Thema

Einer Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 sehen die befragten Jugendlichen eher kritisch entgegen.

LORENA PLEBANI, JON DUSCHLETTA,
NICOLA BASS

Nach der allgemeinen Umfrage zur Olympia (Ausgabe vom 15. September), wollte die «Engadiner Post/Posta Ladina» nun

Graubünden 2022 in der
Engadiner Post/Posta Ladina
www.engadinerpost.ch/gr2022

erfahren, wie Jugendliche, die in zehn Jahren am meisten davon tangiert würden, darüber denken. Die Umfrage im Engadin zeigt, dass vor allem im Oberengadin die Jungen eher skeptisch sind. Besonders die Grösse des Events, die neue Infrastruktur, die gebaut werden müsste, der Verkehr und der Platzmangel sind ausschlaggebend für ihre Haltung. Positiv hingegen sieht man die Möglichkeit, den Tourismus zu fördern, sowie Werbung für das Engadin und St. Moritz zu machen.



Thomas Buchli, Sils i. D.

«Ich persönlich sehe das Ganze eher kritisch. Vor allem die Nachhaltigkeit stelle ich in Frage. In einem kleinen Rahmen würde ich zustimmen, aber ich glaube nicht, dass dies möglich ist. Neue Strassen, Stadien und andere Gebäude müssten errichtet werden. Und danach? Was passiert damit? Ich glaube nicht an die Nachhaltigkeit. Und es sind natürlich auch riesige Kosten, die anfallen. Ich denke, die Grösse des Anlasses ist das Problem. Für Touristen ist es sicher attraktiv, aber für die Bevölkerung wäre es wahrscheinlich ein riesiger Rummel.»



Ivonne Mall, Münstertal

«Ich bin dafür und dagegen. Ich denke, es sicherlich gut für den Tourismus, andererseits frage ich mich, ob man auch Platz hat für die ganzen Leute. Zudem denke ich, dass es sehr teuer ist, und ob die neu errichtete Infrastruktur auch nachher noch gebraucht werden würde, ist fraglich. Es ist schwierig zu sagen, was für Auswirkungen und Folgen Olympische Spiele haben werden, und ich glaube, mich persönlich würde das Ereignis nicht so sehr betreffen. Was mich stören würde ist, wenn zu viele Leute deswegen hierherkommen würden.»



Tamara Margadant, Zuoz

«Einerseits sehe ich der Kandidatur positiv entgegen, es würde sicherlich Gewinn einbringen, andererseits müsste aber auch sehr viel neu gebaut werden, das kostet dann ja auch. Für die Hotels und die Läden wäre es sicher auch gut, wenn mehr Leute kommen. Aber für die normale Bevölkerung sehe ich eher keine Vorteile. Für St. Moritz selber könnte es eine Chance sein, Werbung von sich zu machen, falls es gute Olympische Spiele werden. Die Natur würde aber wahrscheinlich darunter leiden. Ich müsste mich aber nochmals genauer informieren, um ja oder nein sagen zu können.»



Valentina Motti, St. Moritz

«Ich würde eher nein stimmen. Ich denke, das Engadin ist einfach zu klein für einen solchen Anlass! Es wäre sicher eine coole Veranstaltung, aber ich glaube nicht, dass es genügend Platz in St. Moritz für alle Leute haben wird. Ich finde auch, dass St. Moritz nicht nur auf das reduziert werden sollte. Es wäre natürlich toll für den Moment, eine neue Infrastruktur zu erhalten, aber ich denke es würde zu wenig genutzt werden danach. Ich glaube nicht, dass wir diese danach wirklich noch brauchen. Irgendwie ist das herausgeworfenes Geld.»



Milena Badilatti, Poschiavo

«Mich interessiert dieses Thema sehr. Ich denke zwar, St. Moritz ist ein wenig zu klein für Olympische Spiele, aber es wäre sicher möglich, einige Sportarten hier auszuführen, zum Beispiel Langlauf oder Skifahren. Grundsätzlich bin ich eher positiv darauf eingestellt. Ich fände es schön, wenn dadurch viele bekannte Leute hierherkommen würden, sicher würde auch der Tourismus davon profitieren. Wegen den Kosten habe ich etwas Bedenken, ich finde, es kostet sehr viel, das ist nicht so einfach. Es kommt nun darauf an, wie viel der Kanton und der Bund bezahlen würden.»



Mirella Steck, Strada

«Es wäre sicher cool, einen solchen Anlass in der Schweiz durchzuführen, auch wenn er wahrscheinlich mit viel Aufwand verbunden ist. Gut fände ich vor allem, dass dadurch viele Leute in die Schweiz und ins Engadin kommen würden. Vielleicht müsste man sich auch mit einem anderen Land zusammen tun, zum Beispiel mit Österreich. Ich denke, St. Moritz alleine wäre wahrscheinlich zu klein für die Durchführung. Einen grossen Vorteil sehe ich für die Gastronomie und die Hotellerie, diese Branche könnte sicherlich am meisten davon profitieren.»



Stefan Trutmann, La Punt

«Ich bin klar gegen Olympia, da wir hier schlicht zu wenig Platz dafür haben. Olympia ist so gigantisch geworden in den letzten Jahren, dass es meiner Meinung nach gar nicht möglich ist, den Anlass «klein und fein» zu gestalten. Die Ski-WM hingegen finde ich super, diese ist auch in einem kleineren Rahmen möglich. Olympische Spiele sind schlicht zu gross für die Schweiz. Auch die baulichen Massnahmen, die dadurch entstehen würden, sind enorm. Man sollte die Natur nicht noch mehr verbauen. Werbung fürs Engadin kann man auch auf andere Weise machen.»



Danilo Keller, Pontresina

«Die Olympia-Kandidatur interessiert mich und ist auch ein aktuelles Thema für mich. Ich denke zwar, dass es ein sehr grosser Aufwand ist, der mit vielen Kosten verbunden ist, aber wenn der Anlass, wie die Veranstalter sagen, im kleinen Stil gehalten wird, bin ich dafür. Man könnte auf diese Art gut Werbung für das Tal machen, der Bekanntheitsgrad würde steigen. Als Hochbauzeichner bin ich überzeugt, dass es vor allem für die Baubranche gut wäre. Sie könnte viel davon profitieren, da es dadurch mehr Arbeit gäbe.»



Sascha Gantenbein, Scuol

«Eu absolvesch il gimnasi a l'Institut Otalpin a Ftan e giouv in meis temp liber regularmaing a hockey. Per mai füss quai fich special d'avair ils gös olimpics üna jada uschè dastrusch. Perquai sustegn eu la candidatura da San Murezzan e Tavo. Quists gös olimpics mannessan alch a tuot l'Engiadina e cun tuot quella preschentscha illas medias dafatta a tuot la Svizra. Eu speresch ferm cha quists gös olimpics in Grischun possan gnir realisats e l'Engiadina vess cun tuot las pistas da passlung e da skis sgüra bunas premissas. Sco sportist füssa jent prö, ma quai nun es realistic.»

www.engadinerpost.ch

Werden Sie nach heutigem Wissensstand am 3. März 2013 eine Kandidatur St. Moritz/Davos für die Olympischen Winterspiele unterstützen? Machen Sie mit bei der grossen Olympia-Umfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina». Stimmen Sie ab sofort ab auf www.engadinerpost.ch. Die Umfrage ist bis Ende September offen, dann werden die Resultate in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht. Jeden Monat bis zur Abstimmung startet die Umfrage neu. So kann beobachtet werden, wie sich das Stimmverhalten der Engadinerinnen und Engadiner entwickelt. Besten Dank fürs Mitmachen! (ep)



Doreen Davaz, Sur En/Sent

«Eu pens cha gös olimpics in Grischun füssan üna buna roba. Però eu nu sun amo uschè bain orientada e nun ha fin uossa amo let bler sur dal proget olimpia 2022 in Grischun. Il Grischun pudess sgüra profitar da quist grond arrandschamaint e quai maness blera publicità sün tuot il muond. Per mai sco amatura dal gö da tschoccas füssa fich flot scha eir quist sport gniss integrà pro'ls sports olimpics. Eu n'ha fingià tut part a maestrans europeanas dal juniors a chassa in Engiadina Bassa e quai d'eira fich flot. Maestrans plü grondas motiveschan a tuots.»



Riet à Porta, Scuol

«Eu nu chat quist'idea uschè buna. Gös olimpics sun bler massa grondos pel Grischun ed impustüt pels duos lös centrals San Murezzan e Tavo. Tuot l'infrastructura da sport e'l concept da trafic gniss realisats be in Engadin'Ota e l'Engiadina Bassa pudess profitar be indirectamaing. Quai nu chat eu sco abitant d'Engiadina Bassa uschè flot. Eu fetsch il giarsunadi d'installatör electric e nus vain tematisà il proget dals gös olimpics eir fingià in scoula. Per exaimpel vaina fat ponderaziuns che cha gös olimpics vöglian dir per l'Engiadina e che infrastructura chi fess dabsögn.»



Pedro Sanches, Scuol

«Eu lavur sco toler e sun fascinà dad ir culs skis, sur tuot i'l möd da «freestyle». Da la candidatura naja dudi, e chat quai fich flot chi pudess gnir ad ün eveniment plü grond co quai chi's es adüsa fin uossa. Insomma alch grond per la Svizra ed eir per l'Engiadina. Eu sper però, chi nu detta massa blera glied. Eu craj, chi stess esser pussibel ad organisar gös illa regiun. Eu pens eir, cha quels chi han porta la candidatura fin quà, hajan eir fat lur impissimaints in quel regard. Scha l'Engiadina Bassa s'interessa per la chosa, alura porta quai sgüra eir alch per Scuol e tuot la regiun.»



Gabriela Skocikova, Ardez

«Eu sun da la Slowakia e lavur ad Ardez illa gastronomia. Eu sun per la prüma jada in Svizra e rest eir be amo pacas eivnas quia. Cha San Murezzan candidescha per gös olimpics nu naja savü fin uossa. Displaschaivelmaing nu suni fin uossa neir bricha rivada da far visita a San Murezzan. Uschè nu poss neir na güdichar scha gös olimpics füssan insomma addatats per San Murezzan e la regiun. Eu craj però, cha tals gös pudessan avair ün'influenza positiva per la regiun, dafatta eir per la regiun da l'Engiadina Bassa. Sgür portessan ils gös daplä glied in cumün.»

Die Zeitung, die Sie umfassend über die Olympia-kandidatur 2022 informiert.

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 29. September, solange Vorrat

40%
Rabatt



Packung à 1,2 kg
9.80
statt 16.50

Sugus Frucht,
8 Sorten
(1 kg = 8.17)

40%
Rabatt



6 x 70 cl
39.-
statt 65.40

Saint-Saphorin
AOC La Donjannaz
2011
(10 cl = -.93)
Jahrgangsänderungen
vorbehalten.
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugend-
liche unter 18 Jahren.

1/2
Preis



Packung à 8 kg
28.95
statt 58.45

Persil Universal
oder Color Pulver
(100 WG)
(1 kg = 3.62)

40%
Rabatt



100 Tabs
14.90
statt 24.85

Somat 1

Hammer- Preise

30%
Rabatt



per kg
2.95
statt 4.40

Trauben Lavalle,
im Offenverkauf,
Frankreich/Spanien

30%
Rabatt



Schale à 500 g
2.50
statt 3.60

Frische Feigen,
Türkei
(100 g = -.50)

1/2
Preis



per kg
19.-
statt 39.50

Coop Naturafarm
Schweinsnierstück-
braten, Schweiz,
ca. 1,2 kg
in Selbstbedienung
naturafarm

3 x 160 g
5.70
statt 11.40

Coop Naturafarm
Fleischkäse,
Schweiz
(100 g = 1.19)
naturafarm



1/2
Preis



Engadin-Premiere:

Der TEUFEL von MAILAND

Bilder: Copyright SRFDaniel Ammann

Nach dem gleichnamigen Roman von Martin Suter

28. September 2012

- 19.00h: Türöffnung Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz
- 20.00h: Begrüssung und Einführung in den Film mit Moderation
- 20.30h: Filmvorführung (ohne Pause)
- 22.00h: Anschliessend Ausklang der Veranstaltung mit Musik und Verpflegung

www.hotelcastell.ch/filmpremiere

Eintritt kostenlos



CASTELL
THE FINE ART OF RELAXING

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



NETWORK
MOVIE

ENGADIN
St. Moritz

Madulain: Ganzjährig zu vermieten (oberhalb Bahnhof)

Einfamilienhaus

EG: Wohnzimmer, Küche, Zimmer, WC
OG: Drei Schlafzimmer
Balkon, Waschküche, Autoeinstellplatz,
grosser Garten.
Auskünfte erteilt: Tel. 079 337 02 43

Samedan

3 1/2-Zi.-Wohnung

mit Balkon, Keller, Preis Fr. 1800.-
ab 1.12.2012, Tel. 081 852 11 87
176.786.159

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung eine

Kaufm. Angestellte

deren Aufgabenbereiche im Rechnungs- und Offertwesen liegen.

Sind Sie teamfähig, zuverlässig, flexibel und haben einen sicheren Umgang mit dem PC!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht lange und reichen Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre M 176-786173, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 ein.
176.786.173

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...

Ganzheitliche Beratung in der GKB St. Moritz.

Ihre Ideen. Unsere individuelle Beratung.

Vom Eigenheim über die Vorsorgeplanung von Ihnen und Ihrer Familie bis hin zu Ihren individuellen Anlagebedürfnissen. Als einzige Bündner Bank entwickeln wir – Romano De Agostini, Franco Borromini, Giatgen Scarpatetti und Reto Pircher – massgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihre Lieben. Kompetent und bequem vor Ort.

GKB St. Moritz, Via Maistra 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 02 22, st-moritz@gkb.ch



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch

Graubündner
Kantonalbank

coop

Für mich und dich.

Der letzte Wochenmarkt

Samedan Der Wochenmarkt in Samedan wird am 2. Oktober zum letzten Mal in diesem Jahr durchgeführt. Es wird der 18. Wochenmarkt dieser Saison sein. Um einen gebührenden Abschluss zu feiern, hat die Marktkommission für musikalische Unter-

haltung gesorgt. Noch einmal gibt es die Gelegenheit, sich mit den beliebten Produkten des Wochenmarktes einzudecken.

Im nächsten Jahr beginnt der Wochenmarkt von Samedan am Dienstag, den 4. Juni. (Einges.)

«La Straciatella» im Al Gerl

Stampa Nächsten Samstag, um 21.00 Uhr gastiert das Geschwisterpaar Rosetta und Enzo Lopardo aus Winterthur, im Kulturkeller «Al Gerl» in Stampa. Präsentiert wird ihr neustes Programm, das Musik-Kabarett «La Straciatella». Die Kabarettistin Rosetta Lopardo ist «La Straciatella» – neapolitanisches Blut mit schweizerischem Uhrwerk. Sie verbindet Blocher mit Berlusconi, amorettauglichen Fiat 500 mit fonduegeschwängerten Alphütten – sie ist eine

Rösti Quattro Stagioni, aber auch mal ein Wurstsalat all'Arrabiata.

Der Musiker Enzo Lopardo hat neapolitanische Lieder ausgegraben, wiederentdeckt und neu interpretiert. Er spielt – sie singt. Erzählt und musikalisch dargestellt wird die Einwanderungsgeschichte ihrer Eltern aus Italien in die Schweiz mit viel Humor und Einfühlvermögen. (Einges.)

Infos algerl.wordpress.com oder 081 822 11 48

Engadiner beim Siebner Herbstschwinget

Schwingen Der traditionelle Herbstschwinget in Siebnen lockte 165 Akteure in die Arena. Sieger wurde Martin Grab (Rothenthurm) der im Schlussgang Martin Koller (Siebnen) sicher bezwang.

Erfreulicherweise vertrat zum Saisonende – nur noch der Olma-Schwinget ist ausstehend – ein Trio aus dem Engadin den Bündner Schwingerverband. Es ist förderlich, dass sich der Nachwuchs aus dem Engadiner Hochtal diesem Kräfteressen mit hochkarätiger Beteiligung zum Wettkampf stellt. Obwohl man Niederlagen in Kauf nehmen muss, ist jeder Wettkampf eine neue Standortbestimmung und gibt Ab-

wechslung zum vereinseigenen Training, wo immer die gleichen Leute gegenüberstehen. So sind denn auch die Klassierungen nebensächlich.

Einzig Mathias Heis (Cinous-chel) überstand die «Vorrunde» und sicherte sich mit einem Sieg, zwei Unentschieden und drei Niederlagen den 20. Rang. Leider verpassten Men Camichel (Brail) und Flavio Thöny (S-chanf) den Ausstich und beendeten den Wettkampf nach vier Durchgängen. Bei beiden fehlten ein zweites Unentschieden oder Sieg für ein Weiterkommen. Dennoch war der Wettkampf für das Engadiner Trio äusserst wertvoll. (rüe)

Anselm Tscherner neuer Bergführer

Pontresina Anselm Tscherner aus Pontresina hat die Bergführerprüfung bestanden. Am 18. und 19. September fanden die Bergführer-Prüfungen im Berner Oberland statt. Geprüft wurde im Fels und Eis. Zwei Sportkletterrouten mit Kletterfinken im 6b-Bereich, eine Kletterroute mit Bergschuhen im 6a-Bereich sowie ein Parcours mit einem Gast waren zu absolvieren. Die Eisprüfung bestand aus Steileisklettern, Stufenschlagen, einer Gletscherspaltenrettung sowie ebenfalls zwei Parcours mit einem Gast.

An den Bergführerprüfungen nahmen neben Anselm Tscherner noch ein weiterer Bündner teil, Roman Hinder aus

Landquart. Auch er hat wie alle 29 Aspiranten, davon drei Frauen, die Prüfung bestanden. Die Brevetierungsfeier fand letzten Donnerstag auf Grindelwald First statt.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Im ersten Jahr finden sommers und winters Aspirantenkurse statt, es müssen Ausbildungsmodule u.a. mit den Themen Flora, Fauna und Geologie besucht werden. Im zweiten Jahr werden 40 Hochtouren mit Gästen unter Aufsicht eines Bergführers unternommen. Im dritten Jahr findet eine zweiwöchige Hochtour mit Experten statt, wobei jeder Tag benotet wird.



Der frisch gebackene Bergführer Anselm Tscherner.



Die provisorischen Bauten auf dem Fussballplatz San Gian sollen schon nächstes Jahr einer definitiven Lösung weichen. Die Gemeindeversammlung muss über einen entsprechenden Kredit entscheiden. Archivfoto: Reto Stifel

Bald keine Containersiedlung mehr?

Neues Sportgebäude San Gian vor der Celeriner Gemeindeversammlung

2,8 Millionen Franken soll der Bau eines fixen Infrastrukturgebäudes auf dem Sportplatz San Gian in Celerina kosten. Details zum Projekt werden noch nicht publik gemacht.

RETO STIFEL

Der Sportplatz San Gian ist eigentlich ein Bijou in der Oberengadiner Landschaft. Hinter dem Hügel San Gian mit seiner markanten Kirche gelegen, bietet er beste Voraussetzungen für den Fussballsport. Zumindest während der Zeit, wenn die Spielerinnen und Spieler auf dem Rasen dem Ball nachjagen.

Etwas weniger erfreulich ist die Situation neben dem Spielfeld. Keine richtigen Garderoben, kaum sanitäre Anlagen, eine notdürftig eingerichtete Festwirtschaft, Material, das mangels Platz draussen gelagert werden muss sowie unterschiedliche Container und Zelte erschweren den Betrieb. Zudem ist die wahllos zusammengewürfelte Infrastruktur ein Schandfleck in einem Gebiet, das nicht nur der Landschaftsschutzzone zugewiesen ist, sondern zugleich auch im Inventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Objekt) aufgeführt ist.

Kredit von 2,8 Millionen Franken

Nun zeichnet sich eine Lösung der unbefriedigenden Situation ab. Bereits im

Frühjahr haben die Celeriner Stimmberechtigten deutlich Ja gesagt zu einem Kredit von 2,4 Millionen Franken, um unter anderem den Sportplatz San Gian mit Wasser, Abwasser und Strom zu erschliessen. Nächsten Montag nun wird dem Souverän ein Kredit von 2,8 Millionen Franken unterbreitet für den Bau eines Gebäudes beim Sportplatz San Gian. Garderoben und Duschen sind ebenso geplant wie diverse Lagermöglichkeiten, eine Küche, ein Restaurant und ein Theorieraum.

Für den Präsidenten des FC Celerina, Nicola Rogantini ist das Bauprojekt eine grosse Chance. «Die ehrenamtliche Arbeit in unserem Verein würde viel leichter fallen, wenn wir endlich Duschen, Toiletten und Garderoben für unsere 240 Spielerinnen und Spieler hätten.» Es könne nicht mehr sein, dass der Club wie schon seit Jahrzehnten alte Baracken als Umkleidekabinen benutzen müsse.

Wer allerdings mehr erfahren will zu den Abmessungen, zur Höhe des Gebäudes, zur Architektur oder zur Materialisierung, wird in der dünnen Botschaft zur Gemeindeversammlung nicht fündig. Und auch auf Nachfrage bei der Gemeinde sind kaum mehr Informationen in Erfahrung zu bringen. «Sehr schlicht» soll das Gebäude werden, das im bestehenden Baufenster Platz finden muss. Als Material sind Holz und Stein vorgesehen, das Raumprogramm ist gemäss Gemeindepräsident Rätö Camenisch mit dem FC Celerina abgesprochen. Unauffällig soll das Gebäude in der Landschaft stehen.

«Es muss dem Gelände und dem Hügel angepasst sein», lässt er sich entlocken.

Die BaB-Hürde

Einen Grund für die zurückhaltenden Informationen zum Projekt nennt Camenisch gleich selber. «Die Gemeindeversammlung soll nicht über die Architektur abstimmen», sagt er. Es gehe lediglich um den Kredit. Später dann werde das Baugesuch veröffentlicht und das BaB-Verfahren eingeleitet.

Und hier könnte der zweite Grund für die Zurückhaltung liegen: Den Natur- und Landschaftsschützern ist der Fussballplatz ein Dorn im Auge, und sie hätten am liebsten, wenn dieser ganz aus diesem Gebiet verschwinden würde. Immerhin hat Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) vor einem Jahr gegenüber der EP Kompromissbereitschaft signalisiert. Wenn die Funktionalität des Sportplatzes als Ganzes gewährleistet sein müsse, sei das Gebäude nur im bestehenden Baufenster zu realisieren, sagte er. An die Architektur seien hohe Ansprüche zu stellen. «Ein Neubau an diesem heiklen Standort muss kompakt sein. Ein zweiter erratischer Punkt zum bereits bestehenden Hügel San Gian.» Und man werde ein allfälliges Projekt genau anschauen.

So dürfte die grössere Hürde für den Neubau weniger die Gemeindeversammlung vom 2. Oktober sein, als vielmehr das Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzonen (BaB). Wird der Kredit gutgeheissen und gehen keine Einsprachen ein, wird bereits nächstes Jahr gebaut.

Konzert zum Thema Wagner und Nietzsche

Sils Stefan Mickisch ist ein versierter und preisgekrönter Konzertpianist und ein sehr angesehener Wagner-Kenner und Musikkomentator. Seine morgendlichen Operneinführungen anlässlich der Bayreuther Festspiele sind Kult und werden vom Publikum geradezu überrannt. Nun kommt er im Rahmen des Nietzsche-Kolloquiums in Sils am Samstag, den 29. September, um 21.00 Uhr ins Hotel Waldhaus zu einem Abend mit dem Thema «Wagners Tristan und Isolde und Friedrich Nietzsche». Das kommentierte Konzert wird nicht nur eingefleischte Wagner-Spezialisten und Nietzsche-Kenner ansprechen. Allerdings ist Reservierung sehr ratsam. (Einges.)

Hotel Waldhaus, Tel. 081 838 51 00
Nietzschehaus, Tel. 081 826 53 69

Oberengadin neu mit Winter-TV-Spots

Tourismus Erstmals wird das Oberengadin von Mitte November bis Mitte Dezember 2012 mit TV-Spots auf dem nationalen Sender SF1 für den Winter in der Region werben. Das war an der Orientierung der Destination Engadin St. Moritz vom Dienstag zu vernehmen.

Vorgängig ist im Herbst eine weiteres Projekt geplant. Sobald die Lärchen gelb sind, wird eine Facebook-Kampagne gestartet, wie Ariane Ehrat, CEO der Destination, sagte. Bereits am Laufen ist eine weitere Plakatkampagne. Der Illustrator Christoph Niemann kreiert St.-Moritz-Sujets im Zusammenhang mit der Ski-WM. Die Willkommens-Plakate werden im Ankunfts-bereich des Terminal A des Flughafens Zürich-Kloten platziert. (skr)

Janom Steiner in den Regionen

Graubünden Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner will in ihrem Präsidentschaftsjahr den Kontakt zur Bündner Bevölkerung pflegen. Die Gemeinden konnten Vorschläge unterbreiten und die Janom Steiner einladen. Sie wird an zehn Begegnungen teilnehmen: Vom Fussballspiel über eine öffentliche Podiumsdiskussion bis zu einer Baustellenbesichtigung. In Südbünden wird Barbara Janom Steiner am 20. Oktober die Ausstellung «Giacca i ieri-oggi domani» in Cavaglia besuchen. Am 10. November eine Veranstaltung über die Zusammenarbeit mit Italien im Bergell und am 30. November die Eröffnung der Skisaison in St. Moritz mit dem City Race. Noch offen sind je eine Veranstaltung im Val Müstair und Unterengadin. (ep)

Publicaziun ufficiale
 Vschinauncha da Segl

Invid a la 4 radunanza cumünela

da venderdi, ils 5 october 2012, a las 20.30, in chesa da scoula a Champsegl

Tractandas:

1. protocol da la radunanza cumünela dals 21 giün 2012
2. reglamaint da la vschinauncha Segl a regard la chüra da daints per scolars
3. Revisiun parziela dals statüts d'organisaziun dal consorzi da scoula da la pedagogia curativa da l'Engiadin'Ota
4. Revisiun da l'uorden da sepultura e da sunteri da la vschinauncha da Segl
5. Adattamaint da las taxas fundamintelas per ova ed ova suos-cha scu eir da las taxas dals stabilimaints per imundizchas
6. Varia

Segl Maria, 19 settember 2012

La suprastanza cumünela
176.786.193

Publicaziun ufficiale
 Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Andreas Hui Aual 153 7546 Ardez

Rapre-schantant: thomas architects srl Fusch 165 7546 Ardez

Proget: Müdamaint lucarna

Lö / parcella: Aual/44

Zona: Zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 27 settember 2012

Cumün d'Ardez
176.786.151

Publicaziun ufficiale
 Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica
 12/2012

Patrun da fabrica: Fradgliuns Baumhauer c/o Philipp Baumhauer

Lö/parcella: Florins Parcella 1034/620

No. e zona: Zona dal cumün vegl

Proget: Renovaziun da la chasa e fabricar oura il tablà

Profilaziun: Ingüna

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'Ardez d'Ardez, 27 settember 2012

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent. Tarasp, ils 27 da settember 2012

Cumischu da fabrica Tarasp
176.786.158

Publicaziun ufficiale
 Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Società simpla Tuor 7546 Ardez

Proget: Müdamaint da proget fatschadas

Lö / parcella: Tuor 139/16

Zona: Zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 27 settember 2012

Cumün d'Ardez
176.786.152

Medicina tradiziunala sco eir natürala

Jürg Baeder, il droghist da Müstair tschercha adüna eir soluziuns alternativas

Sco giuven droghist es gnü Jürg Baeder gnü avant 35 ons a Müstair. Daspö quella jada maina el la drogeria Conrad SA chi's rechatta al cunfin cul Tiroi dal süd.

Daspö 35 ons viva e lavura il droghist Jürg Baeder a Müstair. Il patrun da la drogeria, Sebastian Conrad, vaiva impiegà al giuven droghist sco successur da Beat Eichenberger. Cur cha Jürg Baeder vaiva cumanzà sia nouva plazza da lavur vaiva la drogeria üna surfatscha da 70 meters quadrats. Cun ir dals ons es gnüda ingrondiva la località ed ha hoz üna surfatscha da bundant 400 meters quadrats.

Resguardar eir la medicina natürala

Fingia da plü bod staiva al giuven droghist la masdina natürala a cour. Cun erbas medicinalas, nudritüra natürala e metodos da guarischun alternativas ha el svaglià l'interess pro la populaziun. Dürant tuot ils ons ha Jürg Baeder tgnü referats ed ha organisà excursiuns davart il tema botanica in Val Müstair, i'l Vnuost, in Engiadina Bassa ed in Bregaglia. Adüna darcheu s'ha'l laschà scolar ed ha uschè pudü inrichir seis savair in differentas spartas da la medicina natürala e l'agricultura biologica. Implü absolvescha'l cuors e seminars per perfecziunar seis savair. La visiun dal giuven droghist chi'd es creschü sü in Engiadina d'eira clera: «Eu less cun meis savair e cun meis indschegn güdar a meis conumans da mantegner e d'avair chüra da lur sandà.» El es eir re-



Jürg Baeder s'ingascha daspö 35 ons per la sandà dals Jauers cun medicina tradiziunala e natürala.

spunsabel per la cussagliaziun per mammas. Causa cha'l droghist es svesva bap da quatter uffants sa'l che chi vain pretais d'üna mamma. Quel savair ch'el ha svesva pudü passantar cun sia famiglia es per la cussagliaziun per mammas indispensabel.

«Amo massa bod per ir in pensiun»

La lavur sco droghist til satisfä amo hoz e til fa plaschair. Per sia clientella ha'l adüna pront ün bun cussagl ed ha adüna ün'uraglia averta per tuot ils pissers. Cun pazienza taidla Jürg Baeder tuot ils problems da sia clientella ed as dà fadia da chattar üna buna soluziun per quels. «Adüna nu vaja be per la vendita da me-

dicamaints o da masdinas natüralas, sument as tratta eir be per ün bun cussagl», disch il droghist paschiunà. Sias experiencias i'l manster sun gnüdas adüna plü grondas. Seis 35 ons sco droghist al cunfin svizzer, cun üna gronda clientella eir dal Tiroi dal süd, nu sun adüna its uschè glisch. «Na, adüna nun esa i sco giavüschà, però ils evenimaints positivs han adüna darcheu dat forza e motivaziun da cuntinuar mia lavur», quinta Jürg Baeder. Il droghist tradischa cha cun si'età pensa'l eir al temp da la pensiun. «Uossa esa però amo massa bod. Eu lavur amo ün tempet, fintant ch'eu n'ha amo l'energia necessaria», respundonda'l riond.

Ün minchadi varià

La servizaiavlezza e l'ingaschamaint da Jürg Baeder vain predschada da la glieud in Val Müstair. Uschè nun es el be cuntschaint sco droghist. Tanteroter ha el fat il president da la Società da traffic e da cura a Müstair. Ils prüms ons in Val Müstair ha'l chantà insembel cun sia duonna Silvia cul cor da baselgia Sta. Maria/Valchava. Plü tard es el dvantà commember dal cor viril regional ed i'ls ultims ons chanta'l eir amo cul cor dals Grischs. «Chantar am fa plaschair e variescha meis minchadi», disch el. Sper sia lavur es Jürg Baeder controllör da bulais e lavura in seis temp liber per la Tessanda Val Müstair. Il droghist da Müstair ha sper tuot sias activitats adüna eir temp per la famiglia. Ils uffants chi sun uossa creschüts han pudü passantar bieras bellas uras cun lur bap. «Quai sun mumaints ch'eu nu less mancantar ed hoz giodynamia mia duonna ed eu eir nos trais abiadis», concluda Jürg Baeder. (anr/rd)

Ils Veterans da Motta Naluns in viadi

Livigno Il plü interessant pro'ls Veterans Motta Naluns es la sporta ourdvar variada. Natüralmaing, cha be ir culs skis in sai sves es monoton, ir cul velo listessamaing o eir ir a pè o cul bus. Ma scha minchüna da quellas categorias müdan on per on il lö d'acziun dvainta quai interessant. E da far tuot quai in buna cumpagnia d'amis es fascinanz ed allegraivel. Davo ün di cul velo a Meran e la gita in alp Prà San Flurin es uossa gnü landervia il viadi cun ün bus in Val Livigno e la visita a lur chascharia.

Ma fingia avant co rivar a Livigno, apaina passats il tunnel da Punt la Drosa, haja dat üna surpraisa. Jon Po Werro ha declarà a man d'üna tabluna grafica ils girs e las quantitats d'aua chi vegnan stagnadas e translocadas in büschens immens d'ün lö a l'oter per rivar a la fin süllas turbinas dad Ova Spin e Pradella. I seguan qua alch detagls interessants. Be davant ils peis dals partecipants as rechatta l'immens lai d'accumulaziun da Livigno. Da quel es be üna fich pitschna part, aint da la val del Gallo, sün terrain svizzer, tuot tschel toc dal lai es sün terrain talian. La limita d'ac-

cumulaziun, vuol dir, l'otezza maximala dal spejel dal lai as rechatta sün 1800,7 meters sur mar e'l cuntgnü d'aua utilisabla a böen d'üna produziun da forza electrica, es 164 milliuns m³. Fich interessanta es l'utilisaziun da l'aua stagnada. Il center da tuot la tecnica as rechatta i'ls contuorns dad Ova Spin (exclus il local da cumond e l'administraziun). Là vain insembel l'aua da S-chanf cun quella dal lai da Livigno. Quellas differentas auas stan a disposiziun per las turbinas dad Ova Spin e da Pradella. Ma il bsögn d'aua nun es adüna constant, anzi, quel variescha suvent dad ura ad ura, ma eir da stagiun a stagiun. Our da quel motiv s'haja chattà per las Ouvras Electricas d'Engiadina üna soluziun tecnica-maing fascinanta, nempe: il büschen aval da Livigno ad Ova Spin es «bivalent», vuol dir cha quel sta a disposiziun per 2 funcziuns, nempe per manar aua «aval» vers Ova Spin o «amunt» vers il lai da Livigno. L'avantag: Cun aua in abundanza as pumpa aua d'Ova Spin sül lai da Livigno in riserva, in cas cuntrari as poja tschüttschar aua our dal lai e manar aval. Quai vain pussibilità culla listessa rouda da pumpa, chi sa pumpar e tschüttschar.

E lura la visita a la chascharia da Livigno chi'd es cuntschainta a tuot ils paur in Engiadina, causa chi'd exista fingia üna tscherta collavuraziun sur ils

cunfins. In mincha cas sun ils Veterans Motta Naluns engiadinais gnüts retschevüts cun bratscha averta. Quista chascharia appartegna a la «Società Coopertiva Agricola Di Livigno». 120 paurarias da Livigno, Trepalle ed oters paur d'utro, mainan il lat per «auto-cisterna» in lattaria. La produziun da la stagiun 2010/11 ha ragiunt 2,68 milliuns liters lat, quai chi correspuonda ad üna media da 7300 liters al di. Grazia a controllas rigurusas e regularas ragiundscha il lat da la regiun üna qualità excellenta. Cul lat pür vain fat chaschöl, jogurt, painch, ricotta ed oter. Üna part vain pastorisà e miss in butiglias per vender sco lat frais-ch e'l vanz vain eir amo uperisà. L'aperitiv sport avant giantar es stat fich original, cun bieras qualitats da «Cüplis» e tuots preparats sün basa da lat.

Interessant es, chi dà üna collavuraziun internaziunala tanter l'organisaziun dals paur in Engiadina e la lattaria a Livigno. La Lesa in Engiadina pastorisescha svesva tuot il lat, ma nun es drizza da aint per uperisar. Da tschella vart ha la lattaria da Livigno capazità in surabundanza per uperisar lat. Landroura haja dat üna collavuraziun internaziunala exemplarica ed economica-maing interessanta.

Sül viadi sur Bernina haja dat amo la fermativa üsitada da cumgià a Zernez.

Constant Gritti

Sustegn finanziel per la Chasa Fliana

Lavin La radunanza cumünala da Lavin ha approvà in mardi saira il rendaquint 2011 unanimamaing. Il quint curraint cumünal serra pro sortidas dad 1,90 milliuns ed entradas dad 1,92 milliuns francs cun ün guadogn da 22.300 francs. Las amortisaziuns ordinarias per l'on 2011 importan 227.700 francs e las amortisaziuns extraordinarias 61.000

francs. Implü ha la radunanza cumünala deliberà trais credits, tanter oter 25.000 francs per la renovaziun e sanaziun da la Chasa Fliana.

Cun quista contribuziun ha muossà la radunanza cumünala quant importanta cha la spüerta dal lö d'inscunter Chasa Fliana es pel cumün da Lavin. (nba)



Gemeinde Celerina
 Vschinauncha da Schlarigna

Publicaziun da piazza libra

Nus tscherchains ün

Collavuratur illa gruppa per lavuors cumünelas

per la stagiun d'inviern 2012/13

Profil da pretaisas

- Avair glivro ün giarsunedi da misteraunza u experienza da mister sur püs ans
- Interess per tecnica
- Sensori pel deport cun umauns
- Abel da lavurer in üna squedra ed adüso da lavurer independentamaing
- Prontezza da lavurer sur fins d'eivna e la saira
- Permiss dad ir cul auto categoria B

Sectuors d'incumbenzas

- Collavuraziun illa gruppa per lavuors cumünelas in tuot ils sectuors

Nus spordschais

- Lavur multifara e variada
- Salari ternor uorden da persunel chantunel

Cumanzamaint da la piazza

1. november 2012 u seguond cunvegna

Infurmaziuns

Als do gugent il schef da l'Uffizi da fabrica, Patric Pedretti, 081 837 36 88 u il chanzlist cumünel Beat Gruber, 081 837 36 80

Sia annunzcha in scrit

cun la documainta üsitada aspettains nus gugent fin als 10 october 2012 a l'adressa Vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, 25 sett. 2012

VSCHINAUNCHA
 DA SCHLARIGNA

176.786.183

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
 tel. 081 837 90 80 obain
 tel. 081 861 01 31,
 www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Pretender fats e na be discussiuns

Il bsögn d'ün center da chüra a Zernez para evidaint

Daspö trais ons vegna discurre a Zernez d'ün center chi cumpiglia lets da chüra e l'abitar accumpagnà per glied plü veglia. La populaziun vuol uossa fats concrets sün maisa.

Il prüm proget per realisar ün center da sandà a Zernez es gnü preschantà a la populaziun fingà avant circa trais ons. Quel center füss gnü realisà i'l quartier Röven, ill'antieriura chasa dad Enrico Bisaz. Il stabilimaint e l'areal appartegnan uossa a Jon Andrea Könz da Zernez ed el füss interessà da fabricar ou-ra la chasa e da tilla ingrondir pel scopo da s-chaffir il nouv center da sandà. Insemel culla suprastanza cumünala da Zernez es gnü elavurà ün proget per quel intent. «Ed in elavurond quel vaina stuvü constatar chi dà differentes problems da schoglier per accumplir fingià be las premissas per pussibilitar in quel lö la spüerta da l'abitar custodi, lets da chüra ed üna pratcha da meidi cumünai», declera il president cumünal da Zernez, René Hohenegger. Cha quels trais servezzans sajan ils plü importants i'l nouv center e cha schi detta problems fingià pro la realisaziun da quels as stopcha ir in tschercha dad otras soluziuns.

La tschercha d'ün lö plü adattà

Sco cha René Hohenegger declera, sta il stabilimaint previs oriundamaing per realisar il center da sandà suot proteziun. Eir las prescripziuns da sandà chi vegnan pretaisas per ün tal center as poja tenor el accumplir qua be cun grondas fadias. Perquai ha la suprastanza cumünala fat la proposta da realisar il center da sandà in Urtatsch, sper la chasa da scoula existenta e la chasa cumünala da Zernez. «Uossa es il preproget pel center da sandà in Urtatsch



Per Röven 8 a Zernez vöglian ils possessuors da l'antieriura chasa dal meidi Bisaz e da la chasa Hatecke inoltrar ün proget per realisar sün lur possess il nouv Center da sandà per Zernez. fotografia: Jon Duschletta

avantman ed eir pront per gnir preschantà a la populaziun», disch il president cumünal da Zernez. Intant s'ha la situaziun a Röven 8 però darcheu müdada – e sto gnir examinada dannömaing.

Nouvs partenaris da Proget

Causa cha la firma Hatecke a Zernez ha fat müdada ed ha vendü l'areal a Röven, as pudess la realisaziun dal nouv center da sandà in seis lö previs oriundamaing eventualmaing listess esser pussibla. Il nouv possessur da quel terrain chi cunfinescha cul terrain da Jon Andrea Könz, ha nempe annunzchà l'interess da collavurar cun Könz per pudair

spordscher insemel daplü spazi adattà per realisar il center. «Quist fat es allegraivel e müda la situaziun bain ferm», disch René Hohenegger. Ch'el pissera però eir darcheu per spostamaints da termins. «Perquai vain nus da la suprastanza cumünala giavüschà cha'ls interessats da realisar a Röven il nouv center da sandà inolteschan uschè svelto sco pussibel ün proget», intuna'l. Sco chi til saja gnü impromiss stuvess quai capitar fin il plü tard la mità dal mais d'october.

Finalmaing decida il CSEB

René Hohenegger spera uossa cha'l proget dal nouv center da sandà a Röven a Zernez saja realisabel e's cunfetscha cul-

las pretaisas dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) a Scuol. Sco ch'el ha declerà decidan ils respunsabels da quell'instituziun cha'l proget da chüra saja adattà per els o na. «Il CSEB piglia nempe a fit la spüerta dals lets da chüra», declera Hohenegger. Uossa dessan ils duos progets gnir preschantats al CSEB per cha quel possa examinar scha las pretaisas (differentes ledschas da chüra e sandà) gnian accumulidas e cha'l center saja adattà per lur bsögn. Decider in che lö cha'l center vain realisà decida però il suveran da Zernez. «A mai sco president cumünal esa listess in che lö cha'l center da sandà vain realisà», suottastricha Hohenegger. Cha per

el saja uossa però important cha'l center gnia a la fin dals quints insomma realisà. «Ils bsögn sun evidaints e da trar a l'inlunga progets d'üna grond'importanza nun es propcha bun», accentuescha'l. Il böt cha'l cumün da Zernez s'ha miss in connex cun la realisaziun dal nouv center da sandà es quel da pudair cumanzar prossem on a til fabricar. A regard cuosts e che servezzans supplementars chi gnaran integrats i'l nouv center nun es intant amocuntschaint. Detagls in chosa seguran a temp ütil. (anr/mfo)

Regularmaing discuors al tavulin

Causa chi sun gnüts fats al cussagl cumünal da Zernez rimprovers a regard il möd d'infuormaziun publica, ha quel reagi. Uossa vain la populaziun infuormada publicamaing davo mincha sezüda dal cussagl ed i vegnan organisats inscuters al tavulin. Ils inscuters cun differentas gruppas d'interessants (mansteranza, glied plü veglia, giuventüna, turissem, agricultura etc) han lö duos voutas l'on. Alternant s'inscutran persunas chi s'interessan pel tema in üna da las ustarias da Zernez per discuter in quell'ocasiun cul president cumünal e rapreschantants dal cussagl cumünal davart giavüschs, propostas d'amegldramaint o dumondas in chosa. D'incuort ha gnü lö üna da quistas discussiuns culla gruppaziun «65 plus». In quell'ocasiun esa üna vouta daplü dvantà evidaint cha'l bsögn dad ün center da sandà cun lets da chüra ed abitar accumpagnà es grond a Zernez. Quista gruppaziun fa uossa squitsch invers il cumün «per chi gnian realisats uschè svelto sco pussibel progets concrets». (anr/mfo)

«Per tschüffer peschuns vöglija experienza e pazienza»

Il pes-chader da la gronda forella da Sclamischo tradischa seis recept

Co mà ha tschüff Jean Pierre Bosshard quel peschun da 93 centimeters e passa set kilos? Uossa quinta'l dal cumbat cul pesch da sensaziun.

NICOLO BASS

Adonta da la chatscha grischna daja in Engiadina Bassa be ün tema chi vain discutà: nempe il peschun cha Jean Pierre Bosshard ha tschüff l'ultim di da la stagiun da pes-char i'l En a Sclamischo tanter Strada e Martina. Quel d'eira 93 centimeters lung e passa set kilos greiv. La Posta Ladina ha preschantà il peschun ill'ediziun dals 18 settember

sco praja da sensaziun e las reacziuns sun statts enormas. Bler pes-chaders indigens cun experienza nun han amo mai vis ün simil pesch chi'd es gnü peschà our da l'En. Pels pes-chaders engiadinais sun restadas bleras dumondas avertas: cun che prajas esa gnü peschà? Che corda e quant greiva d'eira quella? Forsa cha quai sun ils misteris cha'l peschaderun nu vuol propcha tradir? Però quia uossa ils fats: Bosshard ha peschà cun üna praja artificiala d'arom (Mozzi Löffel) e cun üna corda da nylon da 0,22 milimeters cun ün forza per passa set kilos.

Gronda surpraisa pe'l pes-chader

«La praja nun es l'unic misteri. I vuol eir experienza e l'ögl per peschs gronds»,



In avegnir staran ils pes-chaders intuorn Sclamischo in colonna. Quia es gnüda tschüffa l'ultim di da pes-char la forella sensaziunala. fotografia: Nicolo Bass



Avair pazienza ed observar sco cha l'aua cuorra. Quai sun ils trics da Jean Pierre Bosshard per tschüffer forellas grondas. fotografia: mad

tradischa Jean Pierre Bosshard sün dumonda. El abita a Küssnacht am Rigi e pescha suvent in lais e flüms in Svizra ed ourd'pajais. «Pes-char es meis plü grond hobi», disch il peschader paschiunà. Ch'el haja survgni d'urant bod 50 ons carriera da pes-char eir ün tschert flair per peschuns. Uschè nu saja la gronda forella da l'En il plü grond pesch ch'el haja peschà fin hoz. Da trofeas sco pro la chatscha nu vuol el discorrer, però la glista es remarchabla ed ün glüschun dad 1,31 meters e bundant 15 kilos til es restà in buna memoria. E listess saja stat il fat da tschüffer üna uschè gronda forella i'l En üna gronda surpraisa. «Eu n'ha gnü gronda furtüna d'esser il dret mumaint al dret lö», disch Bosshard chi vain quatter fin tschinch

jadas l'on in Engiadina Bassa a pes-char.

Avair pazienza ed observar l'aua

«Eu n'ha vis ün strich nair i'l En e fat quint cha quai saja ün crappun.» Cün büttar la praja ün pèr jadas al medem lö ha'l lura badà cha quel strich es tuot oter co ün crap. La forella ha mors ed es lura partida a traviert tuot la loma. Bosshard es restà calm ed ha laschà üna jada trar a la forella. Cur cha'l pesch s'ha calmà til ha'l cumanzà a trar vers la riva. Pür cur ch'el d'eira dastrusch a la riva til es gnü consciant cun che armaint ch'el ha tut sü il cumbat. «Cur cha'l pesch d'eira finalmaing our da l'aua ha'l cumanzà a dar cun forza da la cua, uschè ch'eu füss bod crodà ill'aua.»

Per Bosshard as tratta d'üna forella veglia. «Cun üna forella plü giuvna füss stat il cumbat bler plü intensiv», es el persvas. Davo bundant 15 minuts ha'l gnü il pesch la prüma jada in man.

Seis recept es: tour temp, avoir pazienza ed observar bain la cuntrada e l'andamaint da l'aua. «Eir i'l En daja bleras fouras chafuollas ingiò cha peschs gronds pon viver sainza gnir disturbats», es el persvas. Quai demuossa eir il fat cha sia forella d'eira ferm s-chüra e cha quella nu s'ha muossada bler a la surfatscha da l'aua. «Eu sun persvas cha in Engiadina Bassa daja blers lös i'l En cun gronds peschs», conclüda Bosshard e motivescha a tuot ils peschaders indigens d'avair pazienza e star landervia.

Kulturveranstaltungen im

Kult.Kultur.Hochkultur

Do 4. Oktober	Ü70 – allerneuste Engadiner Literatur Die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbes für Schreiber-talente mit Jahrgang 1942 und älter lesen aus ihren Texten Moderation: Richard Reich	20.30 Uhr
Fr 5. Oktober	Werkstattkonzert der Orchesterwoche Werke der Bach-Familie Leitung: Mario Schwarz	20.30 Uhr
Fr 12. Oktober	Abschlusskonzert Teilnehmer des Blockflötenensemble-Kurses Leitung: Martina Joos Katholische Kirche St. Moritz-Bad	17.00 Uhr
Fr 12. Oktober	Abschlusskonzert bläserorchesterwoche.ch Teilnehmer der Bläserorchesterwoche Leitung: Thomas Trachsel, Henrie Adams	20.30 Uhr
Do 18. Oktober	Die faszinierende Geschichte der Rhätischen Bahn Vortrag von Mirella Carbone und Joachim Jung	20.30 Uhr
Fr 19. Oktober	Abschlusskonzert der Orchesterwoche für Junge und Junggebliebene Leitung: Mariane Schönbächler	20.30 Uhr
Do 25. Oktober	Klavier-Rezital Kim Da Sol Gewinner des 2. Preises des Concours Géza Anda 2012 Ravel, Liszt	20.30 Uhr

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudarella.ch, www.laudarella.ch

Restaurant Rössli, Ruswil

In Jahresstelle suchen wir ab sofort in motiviertes Team freundliche, sprachgewandte und zuverlässige

Serviceangestellte

sowie einen motivierten, fachorientierten

Chef de Partie

für A-la-carte- und Bankett-service.

Interessenten senden ihre Bewerbungsunterlagen an:

IG Rössli AG
Rüediswilerstrasse 1
6017 Ruswil
Telefon 041 495 11 25

176.786.049

Inseraten-Aannahme durch
Telefon 081 837 90 00

der BUS von CHUR

ENGADIN BUS

Die Stadtbus Chur AG befördert in Chur und im Oberengadin jährlich rund 10 Millionen Fahrgäste sicher, bequem und pünktlich an ihr Ziel.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Direktor/Direktorin

Als Direktor/in leiten Sie die Unternehmung auf Geschäftsleitungsebene. Dabei behalten Sie unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner im Fokus. Als Führungsperson führen, fördern und fordern Sie Ihre Mitarbeitenden und prägen die Unternehmenskultur aktiv mit. Die laufenden Veränderungsprozesse und die generelle Weiterentwicklung des Unternehmens werden von Ihnen getragen und weitergeführt.

Sie sind verantwortlich für das Budget, die Rechnung und die Mittelbeschaffung. Sie führen Verhandlungen mit Partnern des öffentlichen Verkehrs, den Behörden aller Stufen sowie den Geldgebern. Sie pflegen und erhalten bestehende Geschäftsbeziehungen und bauen das Unternehmen erfolgreich weiter aus. Dazu gehören insbesondere Aufträge für neue Gebiete und allenfalls neue Geschäftsfelder. Gleichzeitig steuern Sie Optimierungsprojekte und planen Investitionen.

Für diese spannende Führungsaufgabe suchen wir eine Persönlichkeit, die sich in ähnlicher Funktion erfolgreich bewährt hat. Zudem bringen Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mit und verfügen über gute Führungs-/Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen. Innovatives Handeln, technisches Verständnis sowie unternehmerisches Denken runden Ihr Profil ab. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Urs Cadruvi, VR-Präsident unter der Nummer 081 254 40 91 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 15.10.2012 z. Hd. Herrn Urs Cadruvi an untenstehende Adresse oder per Mail an urs.cadruvi@churbus.ch



Stadtbus Chur AG | Bahnhofplatz 3 | 7000 Chur | Tel. 081 254 40 91 | www.churbus.ch



Samstag 29. September 2012, 17.30 Uhr,
Hotel Palazzo Mýsanus, Samedan

Kulturgeschichte zum Einverleiben

Lesung mit kleinen kulinarischen Leckerbissen

Lesung mit Gästegespräch zum Thema Kochkunst mit Andrea Schmoll, der grossen Kennerin gastrosophischer Literatur.

- Was hat Kochen mit Kultur zu tun?
- Kennen sie Auguste Escoffier, den Starkoch an der Seite des Hotelkönigs César Ritz?
- Warum wurde in Frankreich die Kochkultur zum immateriellen Unesco Kulturwelterbe erhoben?
- Welche kulinarische Rolle spielt das Engadin?

Gehen Sie diesen Fragen auf den Grund, tauchen Sie zusammen mit Andrea Schmoll in die Welt der Gastrosophie ein.

«Kulturgeschichte wird zur wahren Tafelfreude, wenn sie als Speisenfolge serviert und mit geistreicher Unterhaltung aus der Welt der Tafelkultur garniert wird.»

Reservation erwünscht unter Tel. 081 852 10 80 oder info@palazzomysanus.ch

Eintritt & leckere Häppli CHF 25.-

176.786.162

Sie haben Probleme am **COMPUTER**

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause

Speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Internet, E-Mail, Drucker, Datensicherung etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - 081 833 36 28 - 079 645 28 82 - c.koller@ceko.ch

NEU!
Bekommst auch Du zu wenig **SEX** zu Hause?

Anna 076 205 79 69
www.originalsex.ch

033.114.025

In **Champfèr** zu Verkaufen evtl. zu Vermieten

2½-Zi.-Wohnung oder Büro

Ausschliesslich als ERSTWOHNUNG!
Sehr schön ausgebaut und sonnig.
VP: CHF 800000.- inkl. ein Auto-einstellplatz.

Anfragen an: Tel. 079 621 74 94

176.786.153

Zu vermieten in Jahresmiete per Dezember 2012 im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** unmobilierte

2½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, mit Balkon, Fr. 1800.- inkl. NK.

Weitere Informationen unter Tel. 079 416 15 14 oder buchhaltung@misani.ch

176.786.190

b+s treuhand

St. Moritz-Bad

Zu vermieten ab 15. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage: sonniges

Studio / Einzimmerwohnung (unmöbliert)

mit Dusche/WC und sep. kleiner Küche
Miete Fr. 800.- pro Monat inkl. NK

Auskunft und Besichtigung:
Frau Madeleine Schmid,
Hauswartung:
Tel. 081 833 94 55
Handy 079 330 89 32

b + s treuhand peter und claire brodmann
Treuhand, Verwaltungen, Steuern
Via Maistra 113, 7505 Celerina
Tel. 081 834 40 50
E-Mail: brodmann-treuhand@bluewin.ch

176.781.196

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Pontresina
Zu vermieten möbliertes

Zimmer

Mitbenützung Küche, Bad und Wohnzimmer. Tel. 079 488 30 88.

176.786.188

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort zu vermieten neue, unmobilierte, luxuriöse

2½-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung) 60 m², Bad mit Whirlpool, Keller mit eig. Waschküche etc. Rollstuhlgängig, grosser Gartensitzplatz, Garagenplatz, NR, keine Haustiere.

Für Fragen und Besichtigung:
Telefon 079 213 12 49

176.786.099

Flohmarkt in St. Moritz

Am 29. September findet an der Via San Gian 48 (Kantine Martinelli) ein Flohmarkt von 13 bis 17 Uhr statt.

Infos und Standvermietung unter Telefon 079 792 31 66

Samedan

Zu vermieten per 20. Dezember 2012 an zentraler, sonniger und aussichtsreicher Lage, geräumige,

2-Zimmer-Wohnung

60m², mit Balkon, Bad/sep. WC, Keller- abteil, Fr. 1700.- mtl. inkl. NK

Tel. 081 850 02 01

176.786.074

ST. MORITZ BÄDER AG

Via Mezdi 33
CH-7500 St. Moritz

Telefon +41 (0)81 833 30 63

Telefax +41 (0)81 833 92 38

E-Mail b.muehlemann@stmoritz-spa.ch



Stellenausschreibung Team Assistent Marketing & Administration

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien- und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und anspruchsvollen Immobilienportfolios in St. Moritz Bad. Dazu zählen Luxus Residences, Hotelgebäude, Gesundheitszentrum, Personalhäuser, Tenniscenter und Langlaufzentrum.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Person m/w als Team Assistent Marketing & Administration. Die Stelle ist als Jahresstelle mit 100% Pensum zu besetzen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Marketing
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung im Assistentenbereich
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse, Italienisch und/oder Russisch von Vorteil
- Versiert im Umgang mit MS-Office
- Kommunikativer Teamplayer mit hohem Engagement
- Genauigkeit – Selbstständigkeit – proaktives Handeln

Die Person soll vorrangig aus der Umgebung St. Moritz sein.

Es wird ein marktkonformes leistungsbezogenes Gehalt geboten und ein Umfeld in einem dynamischen und professionellen Team.

Arbeitsort:

St. Moritz Bad

Organisatorisch:

Der Stelleninhaber ist direkt dem Chief Operating Officer unterstellt

Aufgaben des Stelleninhabers:

- Unterstützung des gesamten Teams in allen organisatorischen und administrativen Belangen
- Operative Marketingtätigkeiten (Betreuung der Website, repräsentative Aufgaben)
- Proaktive Mithilfe bei der Entwicklung einer Marketingstrategie und Unterstützung bei der Budgeterstellung
- Kundenbetreuung und Mitarbeit in diversen Projekten
- Vorbereitung und Begleitung von Meetings und Veranstaltungen
- professionelle Kooperation mit der Marketingabteilung im Hotel

Arbeitszeiten

Wochenarbeitszeit 42 Stunden, (auch Sa + So inbegriffen)

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

St. Moritz Bäder AG,
z. Hd. Hr. B. Muehlemann
Via Mezdi 33, 7500 St. Moritz

Mut Beharrlichkeit Qualität

attestiert die Jury
der Engadiner Post/Posta Ladina
und vergibt ihr den
Ostschweizer Medienpreis 2012

Lesen auch Sie
eine ausgezeichnete Lokalzeitung!
Abonnieren Sie jetzt die
Engadiner Post/Posta Ladina!

Unser Aktionsangebot für Neuabonnenten:

13 Monate für den Preis von 12 Monaten, 7 für den Preis von 6

Ich bin Neuabonnent und möchte die «Engadiner Post/Posta Ladina»:

- ab sofort für 1 Jahr für CHF 177.- (und erhalte sie 1 Monat gratis)
- ab sofort für 1/2 Jahr für CHF 122.- (und erhalte sie 1 Monat gratis)
- ab sofort für 1/4 Jahr für CHF 99.-

Ich möchte die EP/PL erst noch besser kennen lernen und bestelle einmalig ein Probeabonnement für 1 Monat für CHF 19.-

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Plz/Ort: _____

Tel.: _____ Mail: _____

Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an
Verlag «Engadiner Post/Posta Ladina»
Postfach 297
7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Biken mit Buchli

Samedan Am kommenden Samstag gibt es einen «Bike & Plausch» mit dem Mountainbikeprofi Lukas Buchli aus Samedan. Er war Schweizermeister 2008, Transalpsieger 2009 und Sieger der iXS Saisonwertung 2010.

Mit ihm absolvieren die Kinder ab 9.00 Uhr in Muntarütsch ein lässiges Techniktraining im Bikepark Samedan. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet das Training in der Pro-

mulins-Arena statt. Im Anschluss ab 11.30 Uhr gibt es einen Pasta-Plausch, bei dem sich die Kinder bei der Feuerstelle mit Lukas Buchli austauschen sowie Tipps und Autogramme holen können.

Treffpunkt ist der Schiessstand Muntarütsch, Samedan. Die Teilnahme ist kostenfrei. (Einges.)

Anmeldung bei der Samedan Tourist Information oder Tel. 081 851 00 60.

Ein Australier beim EHC St. Moritz

Eishockey Der EHC St. Moritz erhält eishockey-exotischen Zuwachs: Am 1. Oktober stösst der australisch-schweizerische Doppelbürger Alain Riesen (22) zum Engadiner Zweitligisten. Riesen spielte zuletzt in der höchsten australischen Liga (Niveau NLB/1. Liga) als Stürmer bei den Canberra Knights, spricht perfekt Berndeutsch und meldete sich per Mail beim EHC St. Moritz. Für den Australien-Schweizer ist bereits eine Arbeitsstelle gefunden worden. Im Weiteren wird der letztjährige Playoff-Topskorer Fabio Mehli (20), der aus beruflichen Gründen in Chur trainiert, entgegen ersten Annahmen, die 2.-Liga-Saison mit dem EHC St. Moritz und nicht mit Chur in der 1. Liga bestreiten.

Abgeschlossen hat der EHC St. Moritz seine Vorbereitungsarbeiten. Am 15./16. September verloren die nicht kompletten Engadiner den Turnierfinal in Biasca gegen Bellinzona knapp mit 2:3 Toren. Vorgängig hatten die St. Moritzer die gleichklassigen Biasca mit 1:0 und Oberlangenegg (BE) mit 2:1 besiegt.

Am letzten Wochenende absolvierte die Crameri-Equipe zu Hause ein Trainingslager und dislozierte am Samstagabend nach Rapperswil. Trotz zahlreicher Absenzen (Beruf, Verletzungen, Junioren) und Trainingslager-Müdigkeit besiegten die St. Moritzer den Zweitligisten Rapperswil Bulldogs mit 4:2 Toren. (pd)

Silbermedaille für Flavio Böhlen

Bogenschiessen Am vergangenen Wochenende fanden im St. Gallischen Gähwil die Feldbogenschweizermeisterschaften statt, für welche die Bogenschützen Thurland einen anspruchsvollen Parcours mit 28 Scheiben und Distanzen bis zu 73 Meter in die Landschaft zauberten. Leider war am Samstag das Wetter nicht gerade bogenfreundlich gestimmt, regnete es doch in Strömen und zeitweise stand der Nebel so dicht, dass die Teilnehmer die

Scheiben kaum ausmachen konnten, um die gesamthaft 112 Pfeile zu schiessen.

Flavio Böhlen aus Martina, welcher für die Archers d'Engiadina an den Start ging, trotzte diesen misslichen Verhältnissen und einem achtstündigen Wettkampftag sehr gut und konnte sich mit drei Punkten Vorsprung auf den Drittplatzierten den zweiten Zwischenrang in der Kategorie Freestyle Unlimited Compound Kinder sichern. Der Sonntagmorgen begrüßte die Teilnehmer wieder mit einer dichten Nebelwand, welche sich dann aber rechtzeitig zum Schiessbeginn lichtetete und ihnen so einen prächtig sonnigen Wettkampftag bescherte und all die Strapazen vom Vortag vergessen machte. Der zwölfjährige Flavio Böhlen hielt während weiteren 112 Pfeilen seinen Verfolger auf «kurzer» Distanz und vermochte den Vorsprung über den Wettkampftag noch auf sechs Punkte auszubauen, womit er mit ausgezeichneten 966 Punkten die Silbermedaille für sich gewinnen konnte. Mit diesem zweiten Platz hat er sein Können eindrücklich unter Beweis gestellt und damit seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz an den bevorstehenden 3-D-Schweizermeisterschaften in Olten unterstrichen. (Einges.)



Der Unterengadiner Flavio Böhlen holte sich die Silbermedaille.

Schnelle Engadiner am Greifenseelauf

Laufsport Der Greifenseelauf vom letzten Samstag über 21,1 Kilometer sah die Afrikaner in Front, die mit Jacob Kendagor (Kenia) mit Bestzeit von 1:01:14 erfolgreich waren. Neue Schweizermeister wurden Michael Ott (Zürich) und Sabine Fischer (Glarus). Bester Engadiner war Max Knier (St. Moritz). Knier setzte sich mit 1:15:26 durch und lief als drittschnellster Bündner auf den 59. Overallrang (M20/22.), bei 5398 klassierten Läufer eine sehr gute Leistung. Andrin Barbüda (Zernez) kam 20 Minuten später ins Ziel.

Bei den Damen trumpfte Christine Bucher (Pontresina) mit der Zeit von 1:32:12 auf. Diese starke Leistung brachten der 31-jährigen Engadinerin den 83. Overallrang (W30/22.), ein, derweil Simona de Stefani aus Zuoz noch unter 1:45 das Ziel erreichte. Hier konnten 2219 Athletinnen klassiert werden. Fast zu einem Podestplatz

reichte es im Kurzlauf über 10 Kilometer Severin Schmutzger (Samedan). Der 17-jährige Nachwuchssportler aus dem Engadin erreichte mit guten 38:09 den 22. Overallrang, verpasste bei den U18 mit dem vierten Schlussrang den dritten Podestplatz.

Seine Mutter war 20 Minuten länger unterwegs, sicherte aber mit 55:02 das Prädikat beste Engadinerin und wurde zeitgleich mit Mike van Berkel gestoppt. (rue)

Die Zeiten der Engadiner: Herren, 21,1 km: Max Knier (St. Moritz) 1:15:26. Andrin Barbüda (Zernez) 1:35:29. Livio Foffa (Chur/TV Müstair) 1:58:39. Damen 21,1 km: Christine Bucher (Pontresina) 1:32:37. Simona de Stefani (Zuoz) 1:44:17. Jilka Michel (Martina) 1:56:30. Manuela Michel (Martina) 2:05:08. Karin Balsiger (St. Moritz) 2:23:27. Herren, 10 km: Severin Schmutzger (Samedan) 31:09. Hansjörg Röhlin (Sta. Maria) 50:00. Mike van Berkel (Samedan) 52:05. – 1043 im Ziel. Damen 10 km: Esther Schmutzger (Samedan) 52:05. Franziska Pfeiffer (Sta. Maria) 55:07. Susanne Greuter (Samedan) 57:08. Tamara Arquint (Scuol) 1:12:55. – 1262 im Ziel.



Faszinierender OL-Sport: Am ersten Oktober-Wochenende werden hunderte von Läuferinnen und Läufer im Engadin auf Postensuche gehen.

1600 Läufer auf Postensuche

Engadiner OL-Weekend vom 5. bis am 7. Oktober

Das erste Oktober-Wochenende wird im Engadin ganz im Zeichen des OL-Sports stehen. Gleich drei Anlässe mit internationaler Beteiligung finden in St. Moritz und S-chanf statt.

Das Engadin ist nicht als OL-Hochburg bekannt. Immerhin finden seit ein paar Jahren im Sommer regelmässige Abendläufe statt, die sich bei Einheimischen und Gästen grosser Beliebtheit erfreuen. Und auch der eine oder andere grössere Anlass hat in den letzten Jahren hier stattgefunden. Am Wochenende vom 5. bis 7. Oktober wird die Region allerdings für einmal zum Zentrum des OL-Sports. Mit dem Junioren Europacup (JEC), den Schweizer Staffelmeisterschaften und einem nationalen

OL sind gleich drei OL-Grossanlässe geplant. Gross ist auch der Zuspruch der Läuferinnen und Läufer: Gemäss den Organisatoren haben sich bis heute 470 Staffeln sowie 1600 Läufer angemeldet. Darunter auch nationale Grössen wie die 20-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder, Gesamtweltcup Sieger 2012 Matthias Kyburz oder der Dritte in der Weltcupwertung, Matthias Merz. Doch was den OL-Sport so faszinierend macht: Alle können ihn ausüben. Deshalb sind Läufer zwischen 10- und 85-jährig angemeldet.

Auftakt zum OL-Weekend bildet der JEC-Sprint am Freitag, 5. Oktober. Start ist ab 15.00 Uhr in St. Moritz-Bad. Gelaufen wird auf der Karte «God Surlej» in einem ruppigen Wald mit vielen Steigungen und schwierig zu laufendem Untergrund. Der Sprint führt teilweise aber auch durch urbanes Gelände. Am Samstag finden ab 13.45 Uhr

ebenfalls in diesem Wald die Schweizermeisterschaften in der Staffel statt.

Am Sonntag steht dann S-chanf im Mittelpunkt. Zum einen wird dort ab 10.00 Uhr der JEC-Einzellauf stattfinden, zum anderen der Nationale OL mit Startmöglichkeiten von 10.00 bis 13.00 Uhr. Im Gegensatz zum God Surlej ist der Wald in S-chanf viel weniger steil, häufig offen und gut belaufbar. Entscheiden über Sieg oder Niederlage werden die Fähigkeiten, schnell zu laufen und die Karte rasch zu lesen.

Am Nationalen OL werden auch offene Kategorien für alle angeboten. Wer sich kurzfristig für eine Teilnahme entscheidet, kann sich am Lauftag bis 11.30 Uhr direkt am Start in S-chanf nachmelden. Organisiert wird das Engadiner OL-Wochenende vom Skiclub Corvatsch und Ski-O-Swiss. Laufleiter sind Riet Gorden und Lukas Stoffel. (ep)

Weitere Infos: www.engadinol.ch

Niederlage für den FC Celerina

Fussball Nach der Bettag-Pause ging am letzten Sonntag die Meisterschaft für den FC Celerina weiter. Die Engadiner wurden beim FC Balzers erwartet. Die Liechtensteiner befinden sich eher im unteren Teil der Tabelle und könnten ein Kandidat für den Abstiegs-kampf sein. Darum war es für den FCC sehr wichtig, dass man bei diesem Spiel Punkte mit nach Hause nehmen kann.

Die Partie entwickelte sich schon in den ersten Minuten als kurzweilig. Keine zehn Minuten und der FCC kam zu seiner ersten Torchance. Elias Luminati kam zum Schuss, jedoch verfehlte dieser das Torgehäuse. Fünf Minuten später profitierte der FC Balzers von einem Ballverlust im Offensiv-Bereich und startete einen schnellen Konter. Es kam zum Torabschluss, aber Torhüter Bosco Bozanovic zeigte eine tolle Abwehr. In der 25. Minute kam Joel Cabral zu zwei guten Torchancen. Nach einer Flanke von Elias Luminati erwischte er den Ball per Volleyschuss, aber leider flog der Ball direkt in die Arme des Schluss-

manns. In den ersten dreissig Minuten war der FCC die klar spielbestimmende Mannschaft, aber leider ohne Torerfolg. Wie häufig im Fussball, gerät die Mannschaft in Rückstand, die die Torchancen nicht selber verwertet. Es war die 35. Minute, als die Heimmannschaft nach einem Schuss in die lange Ecke mit 1:0 in Führung ging. Auch in der zweiten Halbzeit war es wieder der FC Celerina, der das Spielgeschehen diktierte. Man musste aber bis zur 70. Minute warten, bis zur ersten Torchance. Der Freistoss von Severino Döbeli aus fast 30 Metern wurde aber wieder gehalten.

Kurze Zeit später hatte der FC Balzers eine grosse Möglichkeit, doch der Schuss wurde von Torhüter Bosco Bozanovic an die Latte abgelenkt. Der Gegner schnupperte am zweiten Treffer und in der 75. Minute war es soweit. Nach einen sehenswerten Konter über die rechte Seite wurde der Ball in die Mitte geflankt, wo der Stürmer ohne grosse Mühe per Kopf zum 2:0 traf. Der

FCC kämpfte bis zum Schlusspfiff und kam zum Anschlusstreffer. Der getretene Eckball von Severino Döbeli köpftete Daniel Rodriguez zum 2:1 ein. Leider kam das Tor zu spät, denn die Heimmannschaft konnte den Vorsprung über die Runden bringen.

Die Celeriner, die in der Startformation mit acht ehemaligen A-Junioren aufgelaufen waren, zeigten eine gute Partie. Im Moment zahlt der FC Celerina sehr viel Lehrgeld in der 3. Liga und steht mit einem Punkt nach fünf Partien auf dem vorletzten Tabellenplatz. Nächsten Sonntag findet ein richtiges Kellerduell auf dem Sportplatz San Gian statt. Der FC Celerina empfängt das Tabellenschlusslicht FC Mels um 15.00 Uhr. (nro)

Tore: 1:0 (35. Min.), 2:0 (75. Min.), 2:1 Daniel Rodriguez (85. Min.) Im Einsatz für den FC Celerina: Bosco Bozanovic, Yves Karrer, Gian Luca Gehwolf, Silvan Käser, Claudio Cadonau, Enrico Motti (70. Min. Reto Bezzola), Amos Sciuchetti, Gregor Steiner (55. Min. Severino Döbeli), Joel Cabral, Elias Luminati, Patrick Barros (46. Min. Daniel Rodriguez).

White Turf kooperiert mit Taranto

Pferdesport Anlässlich der WM im Trabrennsport bei den Amateurfahrerinnen in Taranto, Italien, wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter der Internationalen Pferderennen in St. Moritz, der «White Turf Racing Association» und dem «Ipodromo Paolo VI» in Taranto besiegelt. Gäste aus zwölf Nationen, darunter den USA, Neuseeland, Russland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden, reisten für die WM nach Taranto. Der gesamte Renntag stand unter dem

Patronat von White Turf. Cristiano Luminati, Mitglied des Direktoriums der White Turf Racing Association, reiste nach Taranto, um das, was vor zwei Jahren in intensiven Gesprächen zwischen Silvio Martin Staub (Präsident White Turf St. Moritz) und Fredy Moder (Swiss Trot) während eines Freundschaftstreffens begonnen hatte, anlässlich des Weltcups offiziell zu festigen. Bereits am Vortag des Renntages, wurde Cristiano Luminati von der italienischen Delegation feierlich in der «Regione»

empfangen. Er informierte an der Pressekonzferenz über die Rennen in St. Moritz und überreichte am Renntag persönlich die Siegerpreise an die drei erstplatzierten Damen des Weltcups.

«Für beide Rennveranstalter steht der Sport im Mittelpunkt und dank der Ressourcen der beiden Länder und des kulturellen Austauschs wollen sie sich gemeinsam weiterentwickeln und voneinander profitieren» wurde im unterschriebenen Kooperationsabkommen festgehalten. (pd)

Neubau Dreifachkindergarten Puoz in Samedan

Baureportage



Bauherrschaft
Gemeinde Samedan
7503 Samedan

Architekten
Gredig Walser
Dipl. Architekten ETH FH SIA AG
7000 Chur / 7310 Bad Ragaz

Bauingenieur
Placido Pérez
Dipl. Bauingenieure GmbH
7402 Bonaduz

Elektroplanung
Brüniger + Co. AG
7000 Chur

Planung Heizung Lüftung
Tino Semadeni
7522 La Punt-Chamues-ch

Planung Sanitär
Heinz Müller
7523 Madulain

Energie Bauphysik Akustik
Pernette + Wilhelm Ingenieure
7304 Maienfeld

Landschaftsarchitekt
manoa Landschaftsarchitekten GmbH
8706 Meilen

Baumeisterarbeiten
O. Christoffel AG
7500 St. Moritz

Zimmermannsarbeiten
Reto Gschwend
7500 St. Moritz

Fenster aus Holz
Fausto Gervasi
7742 Poschiavo

Flachdächer
csi bau ag
7206 Igis

Sonnenschutz
Storama AG
3664 Burgistein

Elektroanlagen
Merz AG
7503 Samedan

Schaltgeräte
Elektro Maag + Rüedi AG
7004 Chur

Lieferung Leuchten und Lampen
Fluora Leuchten AG
9100 Herisau

Heizungsanlagen
Giston AG
7503 Samedan

Lüftungsanlagen
Hälg & Co. AG
7503 Samedan

Sanitäranlagen
Gebr. Costa
7505 Celerina

Kücheneinrichtungen
R. Zangger-Rechsteiner
7503 Samedan

Innentüren aus Holz
Fried AG
7502 Bever

Ausstüren aus Holz
Wandschränke, Gestelle
Gebr. Asam
7502 Bever

Allgemeine Schreinerarbeiten
Feststehende Trennwände
Guido Picononi GmbH
7606 Bondo

Schliessanlage
Malloth Sicherheitstechnik AG
7500 St. Moritz

Unterlagsböden
Major Spezialbeläge AG
7013 Domat/Ems

Plattenbeläge aus Keramik
Gabriele Nani
7503 Samedan

Bodenbeläge aus Holz
Franziskus & Co.
7503 Samedan

Wand- u. Deckenverkleidungen
aus Holz
Drusa AG
7205 Zizers

Innere Malerarbeiten
F. Stöckl
7503 Samedan

Gärtnerarbeiten
Schutz Filisur
7477 Filisur

Terrazzobeläge
Belagsarbeiten
Walo Bertschinger AG
7503 Samedan

Tag der offenen Tür

Samstag, 29. Sept. 2012 / 11:00 - 14:00 Uhr

Eröffnungsfeier 11:00 Uhr

Bericht der Bauherrschaft

Die Realisierung der drei Kindergärten in Puoz wurde aus sozialen, pädagogischen und organisatorischen Gründen notwendig. Damit kann im Wesentlichen folgendes erreicht werden:

- ausgeglichene Kindergartenklassen
- intensivere Zusammenarbeit mit der Unterstufe
- vermehrte Zusammenarbeit unter den Kindergärten
- Förderung der Zweisprachigkeit
- gemeinsame Benützung der Spielplätze
- gemeinsamer Schulweg der Kindergartenschüler mit grösseren Geschwistern

Mit dem Bezug der Kindergärten in Puoz kann insbesondere auch das Provisorium in der Gewerbezone Cho d'Punt aufgegeben werden.

Der Bau ist ausserordentlich gut gelungen und fügt sich sehr gut in die bestehende Schulanlage ein. Damit entsteht in Puoz ein eigentlicher Campus, das heisst ein Zentrum für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, was sich zweifellos positiv auf die Schulentwicklung unseres Dorfes auswirken wird. Damit wird Samedan als Bildungs- und Kulturzentrum aufgewertet. Es ist mir ein Anliegen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen, das sie mit der Zustimmung zum Baukredit von knapp CHF 5 Mio. der Gemeinde- und Schulbehörde entgegengebracht haben, zu danken. Ein Dank gebührt auch allen Planern und Unternehmungen mit ihren Arbeitern, welche einmal mehr eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Schliesslich geht mein Dank an die Mitglieder der Baukommission sowie die Architekten, welche den Bau mit grosser Umsicht geplant und begleitet haben. Ich wünsche dem Dreifachkindergarten Puoz, dass er in den kommenden Jahren immer voll besetzt und ein Hort der Fröhlichkeit und der positiven Entwicklung ist. Den Kindergärtner/-innen soll er ein wunderschöner Arbeits-

platz sein. Die heranwachsenden Generationen sollen die schönen Erinnerungen an ihre Kindergartenzeit auch mit diesem Kindergarten verbinden.

Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident und Präsident der Baukommission Dreifachkindergarten Puoz

Bericht der Architekten

Die Schulanlage aus den Sechzigerjahren zeichnet sich durch die Schichtung der einzelnen Gebäudevolumen aus. Das Gebäude des neuen Dreifachkindergartens führt dieses Prinzip weiter und schliesst die Pausenplatzabfolge ab. Die Kindergärtner bekommen wie die anderen Schulstufen ihr eigenes Haus. Durch seine Lage am östlichen Rand der Schulanlage sind sie integriert, haben aber gleichwohl ihren eigenen Aussenbereich, wo sie ungestört spielen können. Der neue Kindergarten ist ein eingeschossiges Gebäude, der als plastisch gestalteter Baukörper in weiss eingefärbtem Beton gegossen ist. Die unterschiedlich hohen Gebäudeteile widerspiegeln das innere Raumkonzept. Der das ganze Gebäude überspannende Lichtbalken bringt Tageslicht in die verschiedenen Innenräume. Die tiefen Leibungen mit den Fensterstöcken aus Lärchenholz verleihen dem Kubus einen massiven Ausdruck.

Betritt man das Haus, so steht man in einem steinern wirkenden langgezogenen Foyer aus weiss eingefärbtem Beton mit weiten und engeren Abschnitten. Ein angenehmer Duft von Arvenholz liegt in der Luft – ungewöhnlich für ein Schulgebäude. Auf der nördlichen Seite sind in drei Raumblocken die kleineren und niedrigeren Nebenräume untergebracht. Auf der gegenüberliegenden Seite schliessen die tiefen Garderobenkojen an, die über den Oblichtbalken indirekt belichtet sind. Eine ringsumlaufende massive Sitzbank aus Arvenholz empfängt die Kindergärtner und schafft eine geborgene Atmosphäre. Betritt man

den Hauptraum, wird man von der Grosszügigkeit und der Wärme ausstrahlenden Stimmung dieses Raumes überrascht. Wie die Wohnstuben der alten Engadiner Häuser sind die Wände und Decken mit einem unbehandelten Täfer aus einheimischem Arvenholz ausgekleidet. Die typischen Elemente der Engadiner Stube wie die Rippendecke, das eingebaute Buffet mit Wasserbecken oder die Sitzbank wurden neu interpretiert eingesetzt. So besitzt jeder Kindergärtner auch seine eigene Arvenbox, die er im offenen Gestell des Wandbuffets versorgen kann. Das Wand- und Deckentäfer lebt von den subtil aufeinander abgestimmten Profilierungen der Friese und Deckenleisten. Die davor liegenden Loggien schützen vor Sonne, Wind und Wetter beim Spielen im Freien. Eine ganz andere Raumatmosphäre zeigt der Mehrzweckraum, der „Zukammer“ des Kindergartenhaupttraumes. Das weiss gestrichene Fichtentäfer, die in weiss gehaltene Küchenfront und die drei kleinen Fenster schaffen eine ateliermässige Stimmung.

Der Aussenbereich liegt gut besonnt auf der Süd- und Westseite. Die naturnahe Umgebung soll den verschiedenen Bewegungs- und Erlebnisspielen der Kinder entgegenkommen.

Die Planung und Ausführung des Dreifachkindergartens hat uns Freude bereitet. Wir danken der Bauherrschaft und der Baukommission für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit, den Planern und Unternehmern für die fachlich gute Arbeit.

Es ist schön zu sehen, wie in den drei Kindergärten Muottas, Gravatscha und Müssella in den letzten Wochen Leben eingekehrt ist. Wir hoffen, dass sich die Kindergärtner und die Lehrpersonen darin wohlfühlen werden.

Gredig Walser Dipl. Architekten ETH FH SIA AG
Chur / Bad Ragaz



Fotos: Gredig Walser

Forum

Fussball auf San Gian – eine tolle Sache!

Der Fussballsport begeistert viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene – und am Schönsten ist dieser Sport natürlich immer, wenn man ihn auch gleich selber ausüben kann. Der Sportplatz San Gian bietet dazu im Oberengadin einen einzigartigen Naturrasenplatz. Jedermann kann dort sehen, mit welcher Freude und mit welcher Begeisterung trainiert und gespielt wird. Motivierte Trainer und zahlreiche Helfer engagieren sich Woche für Woche mit einem grossen Einsatz speziell auch für unsere einheimischen Kinder und Jugendlichen. Dies ist wertvolle und gelebte Jugendarbeit. Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen, dass sie

künftig bei der Ausübung ihres Sports auf eine zeitgemässe Infrastruktur zählen können und nicht mehr mit einem Provisorium leben müssen. Als fussballbegeisterte Mütter und als überzeugte Fans des FC Celerina hoffen wir deshalb, dass das Herz der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Celerina am nächsten Montag an der Gemeindeversammlung für unsere Kinder und Jugendlichen, für den einheimischen Fussball und für den Sportplatz San Gian schlägt!

Sandra Iseppi, Celerina, Sonja Issler, Samedan, Renate Friedrich, St. Moritz, Esther Pfäffli, St. Moritz

Ja zum Fussballplatz

Der Fussballplatz in San Gian Celerina ist für die Region von grosser Bedeutung. Neben den verschiedenen Mannschaften des FC Celerina wird der Platz auch von renommierten Teams aus dem In- und Ausland für Trainings-Einheiten sehr geschätzt. Die Infrastruktur rund um den Platz ist seit Jahren ein grosses Thema und hinterlässt mit den unterschiedlichsten Provisorien von Baracken, Container, Zelten, etc. für Celerina keinen wirklich adäquaten Eindruck.

Nachdem nun in einem ersten Schritt die Erschliessung des Platzes mit Wasser, Abwasser und Strom realisiert

wird ist zu hoffen, dass auch das Betriebsgebäude San Gian direkt umgesetzt werden kann. Eine minimale Infrastruktur mit Garderoben, Duschen und Toiletten gehört zu einer solch stark frequentierten und wichtigen Anlage, welche für den Fussball-Sport in der Region und für die Akquisition von Fussball-Teams für Trainingslager mit entsprechender Wertschöpfung hervorragende Voraussetzungen bietet. Der Fussball Club Celerina dankt für die Unterstützung aus der Bevölkerung anlässlich der bevorstehenden Gemeindeversammlung in Celerina.

Martin Berthod, St. Moritz

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Am 1. Oktober findet die Abstimmung über das Bauprojekt für das Gebäude am Sportplatz San Gian in Celerina statt. Der FC Celerina ist seit 1950 auf der Wiese San Gian zu Hause. Mittlerweile ist der Verein kräftig gewachsen und zählt rund 240 Mitglieder, davon fast 160 im Juniorealter. Unsere Mitglieder trainieren mehrmals pro Woche auf dem Rasen. Umgezogen wird in Holzbaracken bzw. Zelten und danach geht es ungeduscht nach Hause, aufgrund fehlender sanitärer Anlagen. Bis heute muss man sich mit provisorischen Baracken aushelfen, die schon lange modrig, undicht und keine Augenweide sind.

Dieser Zustand ist seit Jahren unbefriedigend und frustrierend. Der FC Celerina investiert sehr viel Energie und

Zeit den Fussballbetrieb aufrecht zu erhalten – trotz fehlender Infrastruktur. Mit dem neuen Bauprojekt, kann man jetzt die ganze Situation massiv verbessern. Nicht nur das Landschaftsbild verschönert sich, sondern auch die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins wird damit erleichtert und gefördert. Davon profitieren vor allem unsere Junioren, die sich ebenfalls über die längst überfällige zeitgemässe Infrastruktur freuen würden.

Der FC Celerina appelliert an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Celerina und bittet sie das Projekt zu unterstützen. Es ist die Zeit gekommen, etwas auf San Gian zu bewegen. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Nicola Rogantini, Präsident und Junioren-Trainer FC Celerina

Beruhigen anstatt beleben

Der Gemeindevorstand von Celerina will den Dorfkern beleben. Beleben heisst in diesem Falle: Bau eines Hotels mit 100 bis 120 Betten inkl. entsprechender Infrastruktur und einer unterirdischen Einstellhalle mit 150 bis 200 Parkplätzen. Enormer Mehrverkehr im Dorf ist somit vorprogrammiert.

Gewisse Leute scheinen immer noch nicht begriffen zu haben, dass man ins Engadin kommt, um Ruhe und Natur zu geniessen. Ausser über Weihnachten/Neujahr und Ostern ist das in Celerina noch halbwegs möglich. Anstatt aber dafür zu sorgen, dass der

mehr oder weniger ländliche Charakter des Dorfes erhalten bleibt, streben Politiker und Unternehmer eine Annäherung an die städtischen Verhältnisse von St. Moritz an.

Lassen wir den Lärm und Gestank neidlos dem Nobelkurort! Celerina soll Garant für das Wohlbefinden seiner Bewohner und der Ruhe suchenden Gäste sein. Anstatt zu «beleben» muss beruhigt, anstatt zu «überbauen» soll «verschönert» werden. Den Erholungs-oasen und nicht den Betonwüsten gehört in der immer hektischer werdenden Zeit die Zukunft.

Jürg Sidler-Spinas, Adliswil/Celerina

Gratulation zur Wahl

Die Ortspartei Bergell der FDP. Die Liberalen gratuliert ihren Kandidaten Anna Giacometti und Antonio Walther, die in den Wahlen am letzten Sonntag in ihren Ämtern als Gemeindepäsidentin beziehungsweise

als Schulratspräsident für eine weitere Amtszeit von drei Jahren bestätigt worden sind. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Aufgabe. Einen herzlichen Dank auch an alle Wählerinnen und Wähler, die mit ihrer Stimme den Kandidaten der FDP. Die Liberalen ihr Vertrauen ausgesprochen haben. FDP. Die Liberalen Bergell

www.engadinerpost.ch

Heilkräuter und ihre Wirkung

Spannender Vortrag bei den St. Moritzer Senioren

Kürzlich fand vor dem ökumenischen Seniorentreff ein Vortrag über Wesen und Wirkung von Heilkräutern statt. Annina Buchli konnte viel Wissenswertes vermitteln.

Bereits der Arzt Hippokrates (460–370 v. Chr.), Kneipp, Pfarrer Künzli, Paracelsus, lernten die praktische Anwendung der wertvollen Wirkstoffe in verschiedensten Pflanzen kennen, und zwar auch in getrockneten Heilpflanzen, die zu Pulver verarbeitet werden, oder in Heidelbeeren, Brennnesseln etc. als Frischpflanzensäfte. Das Pulver von getrockneten Heilpflanzen in Alkohol oder Bier eingelegt ist lange haltbar. Ätherische Öle kann man nach drei bis sechs Wochen abfiltern und sind für vieles anwendbar, wie z. B. zur Herstellung der bekannten und beliebten Ringelblumensalbe. Dies und vieles mehr vermittelte Annina Buchli kürzlich in einem Vortrag vor dem ökumenischen Seniorentreff.



Heidelbeeren sind gut geeignet für Frischpflanzensäfte.

Heilpflanzen sind praktisch anwendbar bei Infekten der oberen Luftwege, vor allem bei der so genannten Grippe. Am häufigsten sind die durch Rhinoviren verursachten Erkältungen und viel seltener durch die Influenzaviren verursachte Grippe. Erkältungsviren sind immer vorhanden. Die Stärkung der Abwehrkräfte macht Sinn zur Vorbeugung, aber auch wenn bereits Symptome auftreten. Echinacea (Sonnenhut) eignet sich als Prophylaxe, Umckaloabo-Wurzel, wenn bereits ein Infekt der oberen Luftwege vorhanden ist. Plasmalydierte Hefe (Strath) ist als Langzeit-Basistherapie gedacht.

Ein weiterer Rat von Annina Buchli: «Wichtige Faktoren für eine gute Abwehr sind eine ausgewogene Ernährung, regelmässige Bewegung im Freien, genug trinken und schlafen.»

Als Frühbehandlung bei ersten Symptomen einer Erkältung ist ein Erkältungsbad mit Thymian oder Eukalyptus sinnvoll. Bei einem Fussbad mit Senfmehl steigt die Durchblutung, wodurch sich die Abwehr in den Schleimhäuten der Atemwege und auch der Blase verbessert.

Bei Halsschmerzen wirken schleim- und gerbstoffhaltige Pflanzen wie Malven- oder Salbeiblätter, Isländisch Moos und Eibischwurzel. Die alten Hausmittel Quark- und Zwiebelwickel sind nach wie vor sinnvoll. Bei Reizhusten steht Linderung durch Schleimstoffe im Vordergrund, wie Malvenblüten, Lindenblüten, Spitzwegerich, Isländisch Moos, Eibischwurzel und Königs-kerzenblüten. Bei allen Hustenstadien ist die Luftbefeuchtung und das viele Trinken wichtig.

Bei Fieber und leichten Schmerzen ist das Trinken schweisstreibenden Tees aus Holunderblüten und Lindenblüten angesagt. Das Fieber, eine sinnvolle Reaktion des Körpers zur Infektbekämpfung, wird heruntergedrückt mit Wadenwickeln, nassen Socken, Pulswickel an Handgelenken und Knöcheln, Zwiebel- und Zitronenkompressen an den Fusssohlen. Beim Schnupfen ist das Inhalieren mit Kamille und Thymian Erfolg versprechend. Der heisse Wasserdampf ist sofort einzuatmen, damit sich das ätherische Öl nicht verflüchtigt.

Viele weitere praktische Tipps gab Annina Buchli den Seniorinnen und Senioren mit auf den Weg. Der lehrreiche, interessante Vortrag ging viel zu schnell zu Ende. Mit grossem Applaus wurde der Referentin gedankt.

Marianne Schmid

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Lorena Plebani

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser (mf) abw., Nicolo Bass (nba),
Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Sind Touristen Melkkühe?

Das wunderschöne Oberengadin, ein wahres Juwel ist uns sehr lieb geworden, und wir freuen uns im Hotel Chesa Rosatsch in Celerina seit Jahren ein erholsames und gemütliches Zuhause gefunden zu haben. Neben den vielen Annehmlichkeiten in der Region insbesondere den vorzüglich ausgebauten Angeboten für alle geniessen wir den Kontakt mit Land und Leuten, wir fühlen uns sehr wohl und im Oberengadin zuhause. Wir möchten den verantwortlichen des Touristenlands und Region Oberengadin ein grosses Kompliment machen.

Dennoch wurde diese Freude kürzlich getrübt. Bei einer kleinen Wanderung von Celerina nach Pontresina kamen wir zu einem idyllisch gelegenen See und entschlossen uns im nahegelegenen Restaurant eine kleine Mahlzeit einzunehmen. Wir waren im Urlaub und hatten überhaupt keine Eile, als wir mehr als zwanzig Minuten auf eine Bedienung warten mussten, um etwas bestellen zu können ging uns

langsam die Nachsicht aus. Die Terrasse des Restaurants war zu einem Drittel gefüllt. Nach einer weiteren Wartezeit wurde uns das bestellte Tellergericht und die Gerstensuppe serviert. Die böse Überraschung kam, als wir bezahlten. Es wurde uns für den Teller Tagliatelle Napoli, in einer mangelhaften Qualität und die Gerstensuppe sowie ein Tee und ein nature Mineralwasser eine Rechnung von 58 Franken präsentiert.

Berücksichtigt man die Qualität sowie die Zubereitung des Essens so muss es als absolut ungenügend und im Preis als unangepasst und unverhältnismässig bezeichnet werden. Wir sind sicher, dass wir baldmöglichst wieder ins Oberengadin in Urlaub fahren werden, sicher sind wir dabei aber auch, dass wir den erwähnten Betrieb meiden und unsere persönliche Empfehlung Freunden und allen, die es hören und nicht hören wollen weitergeben werden.

Annegreth Häuptli-Weber, Netstal,
mit Partner Jürg Suhner,
Stein am Rhein

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Zeitungsverkäufer steht an der Ecke und preist lautstark sein Blatt an: «Mysteriöse Geschichte, schon 50 Opfer!» Ein Passant kauft eine Zeitung, blättert sie durch, kann aber die Geschichte nicht finden. Da hört er, wie der Zeitungsverkäufer ruft: «Mysteriöse Geschichte, schon 51 Opfer!»



Schöne Autos vor schöner Kulisse: Das «1st Charity Car Classic Engiadina» war ein grosser Erfolg.

Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Auto-Rallye für einen guten Zweck

Erfolg der einheimischen «Sorooptimistinnen»

Am vergangenen Wochenende fand die erste «Charity Car Classic Engiadina» statt. Der Anlass brachte viel Geld für ein Hilfsprojekt.

GIANCARLO CATTANEO

Auf dem Parkplatz der Furtschellas-Bahn in Sils checkten die Fahrer-Teams am letzten Freitagnachmittag mit ihren Oldtimern zur ersten «Charity Car Classic Engiadina» (CCCE) ein. Zugelassen waren Fahrzeuge bis Baujahr 1992. Beim «Drivers Briefing» gab

Rennleiter Andrea Brenn die technischen Informationen zum bevorstehenden ersten CCCE Rallye Engiadina. Das OK konnte in Zusammenarbeit mit der renommierten Schweizer Stiftung «MyClimate» eine Lösung finden, um die CO²-Emission, welche beim Fahren ausgestossen wird, zu kompensieren.

Am Samstagmorgen hatte Martin Berthod mit Helfern aus seinem Team bei der Furtschellas-Bahnstation die Startboxe mit Timingsystem aufgebaut. Bob-Run-Speaker Guido Ratti lieferte mit viel Witz zu jedem Oldtimer und Fahrer interessante Details.

Einige Einheimische liessen sich diesen Event bei schönstem Engadiner Herbstwetter nicht entgehen und fuhren im Fünfminuten-Takt mitten unter den angereisten Gästen vom Start in Sils via Berninapass nach Livigno zum Mittagessen. Nicht ohne vorher zwei Sonderprüfungen zu absolvieren. Am Nachmittag fuhren die Teilnehmer durch den Tunnel zum Ofenpass. In Ova Spin, S-chanf und Celerina wurden sie von den zahlreichen Volontaris zu weiteren Prüfungen erwartet.

Bei der Zieleinfahrt nach 120 Kilometer Fahrt, wurde den Rallye-Fahrern ein weiterer Empfang vorbereitet. Die

einheimischen Frauen des Clubs «Sorooptimist International Club Engiadina» konnten nach der Durchführung des «1st Charity Car Classic Engiadina» beim Gala Dinner am Samstagabend dem Vertreter des Vereins «APIA» einen Scheck von über 12600 Franken überreichen. Das Geld fliesst vollumfänglich dem Projekt I.R.I.D. für behinderte Kinder in Arequipa, Peru zu.

Gewonnen haben dieses erste CCCE Rallye Engiadina, Sandra und Franco Tramér mit einem Jaguar Jahrgang 1982.

Weitere Infos: www.charitycarclassic.com und www.apia.ch

Glückwunsch zum Bachelor

Gratulation 301 Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur, konnten am vergangenen Samstag ihre Diplome in Empfang nehmen. 277 schlossen mit dem Bachelor ab, 24 mit dem Masterstudium.

Unter den Diplomierten sind verschiedene Südbündner zu finden. Peter Mosimann aus La Punt Chamuesch wurde dabei gleich mehrfach ausgezeichnet. Zuerst als Bester des Studiengangs Bau und Gestaltung mit einer Abschlussnote von 5,41. Zusätzlich erhielt er Spezialpreise für den besten technischen Abschluss und für die beste konstruktive Diplomarbeit bei den Bauingenieuren.

Ihr Diplom in Betriebsökonomie in Empfang nehmen durften Urschla Brunold, Ardez und Ramun Grond, Müstair. Erfolgreich abgeschlossen im Tourismus hat Patric Rota aus St. Moritz. Mario Lanfranchi aus Li Curt schliesslich wurde im Studiengang Telekommunikation/Elektrotechnik diplomiert. Herzliche Gratulation! (ep)

Warnung vor Computerviren

Graubünden In den letzten Tagen haben sich mehrere Personen bei der Kantonspolizei Graubünden gemeldet, weil sie Opfer eines aggressiven Lösegeld-Trojaners geworden sind, der den Computer sperrt. Nach dem Befehl öffnet sich auf dem Bildschirm ein Pop-Up-Fenster. Unter dem Titel «Cyber Crime Investigation Department» wird eine Mitteilung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Polizei vorgeschickt. Im Text steht, dass der Computer gesperrt worden sei, weil der Nutzer mit seinem Computer an strafbaren Handlungen beteiligt gewesen war. Der PC-Besitzer wird aufgefordert, mit einer so genannten «Paysafe-Card», via «ukash» oder anderen Zahlungsmethoden einhundert Franken zu bezahlen, um anschliessend den Computer wieder nutzen zu können. Diese Aufforderung sollte auf keinen Fall umgesetzt werden. Vielmehr muss der Computer mittels einer speziellen Live-CD analysiert und die schädliche Software entfernt werden. Ein Computerfachmann kann hier behilflich sein. Gleichzeitig sollten die verwendeten Passwörter geändert werden. Personen, die den geforderten Betrag bereits bezahlt und somit einen Schaden erlitten haben, können bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstatten. (kp)

Weitere Informationen zur Bekämpfung der Internetkriminalität: www.kobik.ch

Mit Losglück zum «Teufel von Mailand»

Wettbewerb Beim «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb in der Ausgabe vom 20. September gab es zwei Plätze für die Engadin-Premiere des Films «Der Teufel von Mailand» zu gewinnen. Zu den glücklichen Gewinnerinnen gehören: Daniela Faustinelli aus Celerina und Silvia Nolfi aus Lavin. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht einen spannenden Abend in Zuoz. (Einges.)

Glückwunsch zum Ausbildungserfolg

Gratulation An den Diplomfeiern des Departements Wirtschaft konnte die Hochschule Luzern kürzlich 282 Bachelor- und 80 Masterdiplome verteilen. Den Bachelor erhalten haben auch Stefan Braunschweiler, Zernez; Gian Luis Cagienard, Scuol; Patricia Prinz, Samnaun und Catia Zanini, Celerina. Herzliche Gratulation! (Einges.)



WETTERLAGE

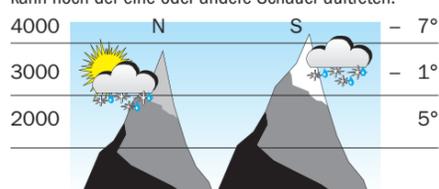
Ein umfangreicher Tiefdruckkomplex über dem Nordatlantik reicht nach wie vor in den westlichen Mittelmeerraum und bewirkt in den Alpen eine anhaltend föhnig-wechselhafte Südwestströmung. Eine darin eingelagerte Störung zieht aber im Tagesverlauf aus Südbünden ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Trotz Wetterbesserung, weiterhin wechselhaft! Der Tag startet in Südbünden mit Störungseinfluss. Es ist allgemein stark bewölkt und vor allem am Vormittag sind noch überall einige Schauer einzuplanen. Am Nachmittag überwiegen dann aber die trockenen Wetterphasen und es sind verbreitete Auflockerungen möglich. Die Sonne wird sich aber immer wieder nur kurz behaupten können, denn einerseits ziehen aus Südwesten auch wieder neue Wolkenfelder durch und andererseits können sich in der leicht labil geschichteten Luftmasse auch vor Ort grössere Haufenwolken bilden. Der eine oder andere Schauer sollte aber höchstens noch an der Grenze zu Mittelbünden sowie Italien auftreten.

BERGWETTER

Der Wind im Hochgebirge flaut zwar ab, bleibt aber auf Süd bis Südwest gerichtet. Während sich am Vormittag noch die meisten Gipfel für einige Zeit in Wolken hüllen, sorgen am Nachmittag leicht föhnige Effekte vor allem nördlich des Inn häufig für freie Berge. Doch auch am Nachmittag kann noch der eine oder andere Schauer auftreten.



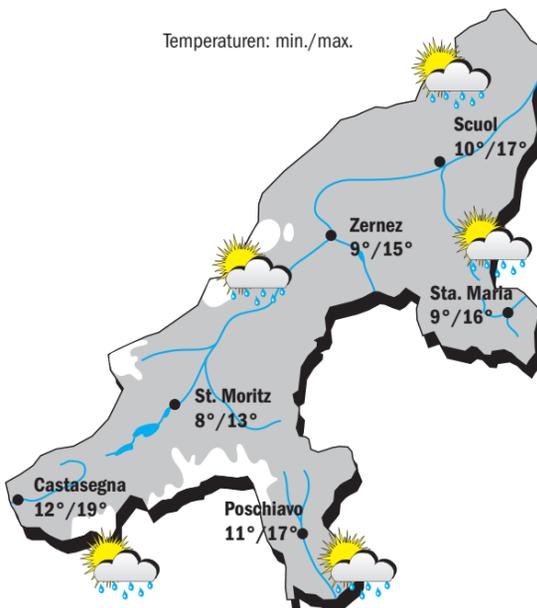
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	SO	32 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	SW	9 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill	
Scuol (1286 m)	9°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Freitag	☀️	7 / 17
Samstag	☁️	3 / 16
Sonntag	☀️	5 / 15

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Freitag	☀️	- 2 / 13
Samstag	☁️	2 / 11
Sonntag	☀️	5 / 10